

Druckort: Leipzig.
Preis: 12 Ngr.
Verleger: C. Neumann, Neudammstr. 12.

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftverkehr.

Abonnement:
Dienstaglich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher
Lieferung in's Haus.

Insertionspreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zelles
1 Ngr. Unter „Eingelassen“ die Zeile
2 Ngr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden; den 9. December.

Um die Reorganisation der sächsischen Armee nicht zu verzögern, deren Beschleunigung im Interesse des Landes um so mehr liegt, als die Besetzung Sachsens durch preussische Truppen nicht eher aufhört, als bis diese Reorganisation im Wesentlichen durchgeführt ist, hat sich die 1. Deputation der ersten Kammer enthalten, zu dem Rekrutierungsgeetze wesentliche Abänderungen vorzuschlagen. Et: stimmte vielmehr demselben bis auf wenige unbedeutendere Punkte bei, bezüglich deren die Regierung ihre Zustimmung erklärt hat. Wenn die zweite Kammer ebenso das Gesetz en bloc annimmt, wird dasselbe noch in diesem Jahre verabschiedet werden können, so daß die Reorganisation nicht noch ein volles Jahr hinausgeschoben wird. Referent ist Bürgermeister Hennig aus Grimma. Eine größere Abänderung findet sich in dem von ihm vorgeschlagenen §. 103, wornach die bisherigen Dienstreservisten, die zurückgestellten Studirenden und Böglinge, die wegen noch zu erwartender Maasslänge zurückgestellt sind und nach dem alten Gesetze nachgestellt sind, innerhalb der drei ersten Dienstjahre stehenden Familienmitglieder gegen Entlohnung von 300 Thalern, die Dienstreservisten einer anderen Kategorie aber und diejenigen Familienmitglieder, die eine 3jährige Dienstzeit bereits hinter sich haben, gegen Entlohnung von 150 Thalern noch von der Stellvertretung Gebrauch machen können. Das neue Gesetz soll ihnen ihr früheres Recht eben nicht verkümmern. Kammerherr v. Zehmen hob in der gestrigen Debatte hervor, daß die brüderliche Bestimmung einer 3jährigen Dienstzeit so lange in Sachsen gelten müsse, als sie in Preussen gelte. Wenn die sächsische Regierung als Endpunkt des Militärdienstes das 32. Jahr bestimmt habe, während in Preussen man bis zum 40. Jahre dienen müsse, so handle sie gewiss in Uebereinstimmung mit Preussen. Je rückhaltloser wir uns der preussischen Wehroeffnung anschließen, desto mehr sei zu hoffen, daß die sächsische Armee als taktisches Ganze, wenn auch unter preussischer Führung, erhalten bleibe. Das Opfer an Menschen und Geld, welche uns das neue Rekrutierungsgeetz auflege, sei das allergrösste, das der Frieden mit sich bringe. Wenn wir uns auch vor dem Kriege gegen Oesterreich auf Preussens Seite gestellt hätten — dieses Opfer hätten wir allemal bringen müssen. Schliesslich empfahl der Redner sich der Deputation anzuschließen und auf eine specielle Berathung zu verzichten. Die Kammer ging darauf ein. Nur zu einzelnen Paragraphen wurden Bemerkungen geäußert; wichtig wurde die Debatte bei §. 41, wobei der Landesbestaltete Hempel den Vorschlag einbrachte, die nähere Bezeichnung derjenigen Bildungsanstalten, deren Böglinge das Recht haben sollen, auf Grund dortiger Schulzeugnisse sich zum einjährigen Freiwilligenbienten zu melden, der Regierung zu überlassen. Unterstügt wurde dieser Antrag namentlich dadurch, daß sich jetzt noch gar nicht übersehen lasse, wie sich alle die Folgen dieses tief einschneidenden Gesetzes auf alle Verhältnisse gestalten werden. Es wäre besser, um Härten zu vermeiden, der Regierung freie Hand hienzu zu lassen. Kriegsminister v. Fabricius spricht in ähnlichem Sinne, auch der Kultusminister v. Falkenstein, der Folgendes ausführte: Ohne sich auf Details einzulassen, könne man behaupten, daß in Preussen der Schwerpunkt des Erziehungswesens in den Real- und Gymnasialschulen, in Sachsen aber in den Volksschulen liege. Sachsen zähle auf 2,300,000 Einwohner nur 11 Gymnasien, Preussen (wie es noch ohne die neuen Acquisitionen gewesen) 153. Ebenso sei das Verhältnis bei den Realschulen. Umgekehrt sei in Sachsen das Verhältnis bei den Volksschulen entschieden für uns günstiger, als in Preussen. Wahrscheinlich werden wir nun durch das neue Gesetz dazu geführt, viele neue Gymnasien und Realschulen zu gründen, um solchen Eltern, deren Söhne einjährige Freiwillige werden wollen, Gelegenheit zu der dazu erforderlichen Ausbildung zu geben. Leider würde dabei eine Ueberfüllung der Secundarklassen zum Nachtheile des Unterrichts sich herausstellen, weil dann die jungen Leute, die ihren Zweck erreicht, die Schule verlassen. Prima würde wahrscheinlich viel schwächer besucht sein. Alle diese Verhältnisse ließen ihm es wünschenswerth erscheinen, wenn der Hompel'sche Antrag, der die Regelung dieser Verhältnisse der Regierung überweise, angenommen würde. Dies geschah gegen 12 Stimmen, das Gesetz selbst wurde einstimmig angenommen.
Belanntlich haben die Kammern auf Antrag der 1. Staatsregierung beschlossen, daß die Ansätze des für die Jahre 1864—1866 vereinbarten Budgets noch auf die Dauer des Jahres 1867 in Geltung bleiben, jedoch vorbehaltlich der durch die eingetretenen politischen Verhältnisse unabwiesbar nöthig gewordenen Abweichungen, ingleichen der von der gegenwärtigen Ständeversammlung vor dem Zustandekommen eines neuen Budgets zu beschließenden specialen Abänderungen, sowie mit weiterem Vorbehalt künftiger Beschlußfassung der Kammern über die Rechtfertigung jener Abweichungen seit n der Staatsregierung. Dieser Beschluß dürfte daher, wenn man die Fassung

des letzten Satzes ins Auge faßt, wohl geeignet sein, diejenigen Beamten, welche bisher nicht oder nicht zur Genüge mit entsprechenden Gehaltsverbesserungen bedacht worden, insofern zu beruhigen, als die 1. Staatsregierung es wohl nicht verabsäumen dürfte, noch vor dem Zustandekommen des neuen Budgets die auf diese Gehaltsverbesserungen dem Vernehmen nach bereits gerichteten Anträge an die Kammern in besonderer Vorlage gelangen zu lassen, damit die betreffenden Beamten wenigstens schon mit Eintritt des Jahres 1867 in den Genuß derselben möglichst bald einzutreten vermögen, was ihnen aus Rücksicht auf die jetzigen schweren Zeiten von Herzen zu gönnen wäre.
Wie die „A. N.“ aus zuverlässiger Quelle erfahren, hat am Freitag das 1. sächsische Finanzministerium eine Anleihe von vier Millionen Thalern in fünfprocentigen Staats-Schulden-lancesscheinen mit einem Consortium, bestehend aus der Allgemeinen deutschen Creditanstalt, der Sächsischen Bank und einigen anderen Banhäusern zum Parcourie abgeschlossen.
Die erste, vorgestern Abend im Hotel de Sage abgehaltene Soirée für Kammermusik erfreute sich eines zahlreichen Besuches und ehrt die Veranstalter in den Herren Lauterbach, Hüllwed, Öbring und Grünmayer. Ausser den bekannten Quartetten in D-dur von Haydn und E-moll 59 von Beethoven, kam noch das Quartett in A-moll von Fr. Schubert zur Ausführung, ein Werk, das durch große Ursprünglichkeit und Reichthum von Tonbildern fesselt. Schubert ist Ungar und seine Nation verleugnet er nie in seinen Compositionen. Am meisten trugen in obigem Werke Allegretto und Presto ein entschieden nationales Gepräge, während der erste Satz, durchfloßen von romantischer Gefühlsweltlichkeit, einen eigenthümlichen Gegensatz zu diesem bildet. In der Ausführung herrscht große Klarheit, Correctheit und vollkommene Beherrschung der technischen Schwierigkeiten. Deshalb auch nirgends eine Spur von Arbeit und Mühe, sondern Sicherheit und Leichtigkeit, nirgends ein qualendes Ringen mit dem Ausdruck, ein Hasten nach Effect, sondern Natürlichkeit. Und doch — die Hand aufs Herz — sind drei Streichquartette für Einen Abend des Guten zu viel. Das Streichquartett kann nicht die Verschiedenheit der Klangfarben haben, wie das Orchester, sondern bleibt immer Musik mit einerlei Toncharakter. Es wäre daher in den später folgenden Soirées hinsichtlich dessen etwas Abwechslung zu wünschen.
Durch Verordnung vom 3. November 1866 hat das Ministerium des Innern die Unterbehörden angewiesen, zur Abklärung des Verfahrens und zur Ersparrung von Kosten in allen Polizei- und sonstigen Verwaltungsstrafsachen (mit Ausnahme der unter das Gewerbegeetz fallenden), in welcher entweder auf Verweis, oder auf Geldstrafe, oder auf Gefängnis von nicht länger als dreitägiger Dauer, zu erkennen ist, das schon früher empfohlene sogenannte Submissionsverfahren einzuschlagen. Bei diesem Verfahren wird von einer Vorladung, protocollarischen Vernehmung und Beschleidserteilung zunächst abgesehen, die Behörde erläßt vielmehr an den Angeeschuldigten eine Verfügung, in welcher das Vergehen, die Strafe, unter Anführung der einschlagenden Strafanordnung, und der Kostenbetrag angegeben, und in welcher dem Angeeschuldigten ausdrücklich freigestellt wird, weiteres Verfahren und die Beschleidserteilung durch Bezahlung der ihm notificirten Strafe und Kosten, resp. durch seine freiwillige Sicherung zum Antritte der verwirkten Gefängnisstrafe abzuwenden. Nur eventuell, falls der Angeeschuldigte sich der Strafe sofort zu unterwerfen nicht gewillt ist, wird zu seiner Vernehmung ein Termin angesetzt. Jedenfalls hat dieses Verfahren mancherlei Vorzüge; der Weg auf das Amt oder Gericht, der Vielen so fatal ist, wird erspart, die Sache ist mit einem Male erledigt, die Kosten sind beträchtlich geringer und auch die Behörde selbst erspart an Zeit und Mühe. (S. 3.)
Der sächsische Pestalozzi-Verein, welcher gegenwärtig in 168 Agenturbezirken 3600 Mitglieder zählt, hat vom 1. October 1865 bis dahin 1866 an hilfsbedürftige Lehrerverweifen 3007 Thlr. Unterstützungen gezahlt. An außerordentlichen Beiträgen sind 1677 Thlr., an Jahresbeiträgen 658 Thlr., von literarischen Unternehmungen („Sächsische Schulzeitung“ und „Deutsche Jugendblätter“) 1461 Thlr. und an Zinsen 844 Thlr. eingegangen. Das in Staatspapieren angelegte Vereinsvermögen besteht in 29,600 Thlr. (S. 3.)
Am vergangenen Montag feierte der hiesige hydrobiätische Verein bei Helbig's an der Brücke sein 31jähriges Stiftungsfest mit Souper und Ball. Der große untere Saal vermachte die zahlreiche Festgesellschaft mit ihrem reichen Damenstolz kaum zu fassen. Durch sinnige Toaste und Gesänge bei Tafel fanden ebensovohl die innigste Liebe und Treue der Festgenossen zu Sr. Majestät dem Könige und die grösste Dankbarkeit des Vereins gegen die ihm wohlwollend gesinnten höchsten und hohen Behörden, wie das Lob der Naturheilkunde, die Freude über die Entstehung und Fortdauer dieses Vereins und der Dank für seinen Begründer (Herrn Rathschrumacher

Martini), für seine Förderer und Gönner, und endlich die Begeisterung für ein physisches Frauenthum ihren vollen Ausdruck. Der herzlichste Frohsinn Aller belebte das Fest bis zum Schluß.
Unter den Städten Sachsens, die eine gemischte Besatzung haben, ist nachträglich noch Leipzig zu nennen; freilich beträgt die dortige sächsische Besatzung nicht mehr als 9 ganz Mann. Fünf Militärbäcker nämlich sind in der Militärbäckerei der Pleißenburg beschäftigt, für sächsische Truppen Brod zu beschaffen, und vier Jäger sind dem Leipziger Stadtrathe beigeordnet, um bei der Eintreibung von Steuerresten verwenden zu werden.
Nach der „Kreuzzeitung“ steht nunmehr fest, daß unser König am 17. December nach Berlin reisen wird. Nach einem Telegramm der Wiener „Presse“ wird auch der Kronprinz die preussische Hauptstadt besuchen.
Das glücklichste Haus in Dresden ist unstreitig auf der kleinen Plauenschengasse, in dessen Räume binnen wenigen Jahren Fortune durch die Collection des Herrn Barthol die Hauptgewinne von 100,000, 30,000, 5000 und vor Kurzem erst den Haupttreffer von 50,000 Thlr. spendete. Beneidenswerthe Insassen! Konnte man da nicht wenigstens ein Dachtübchen bekommen?
In der zur Friedrichschen Ziegelei in Türchau gehörigen Lehmgrube ist am Donnerstag in Folge zu weiten Untergrabens einer Lehmwand dieselbe unvorhofft herabgestürzt und hat den beurlaubten Soldat Viebig aus Reichenau verschüttet. Durch den Druck der Lehmmasse hat die sofortige Erstükung des Bewandlanten eintreten müssen. Es war ihm das Schlüsselbein und eine Rippe zerbrochen, der Oberarm verrenkt, sowie der Kopf stark gequetscht.
Wieder konnte am Sonnabend früh ein Mädchen seinen schnellen Tod, oder wenigstens höchst gefährliche Verletzungen davon tragen, als es Vormittags nach 11 Uhr an dem Gehause der Wallstraße und Bahngasse 17 vorüberging. Ein Doppelfensterflügel im zweiten Stockwerk nach der Wallstraße heraus zerflog in hunderte von Scherben, das ganze Trottoir war wie überfäet. Kann bei solchem Sturme, wie er am Sonnabend schon seit der Nacht wüthete, nicht mehr Vorsicht gebräucht werden? Im zweiten Stock ist man freilich sicher vor Schüsselbrüchen, nicht aber unten auf offener Straße. Soeben erfahren wir, daß auch von dem Hause große Plauenschengasse 12b der Sturm ein sogenanntes Winterfenster heruntergerissen und das Glas in Scherben zerfmettert hat. — Nachdem ich in den Morgenstunden der rasende Sturm etwas gelegt, wüthete er gegen 10 Uhr auf Neue und zwar war es auf der Augustusbrücke sogar gefährlich, zu gehen. Frauen mit Crinolinen kamen gar nicht fort, sie mußten sich am Geländer und an den Pfeilern festhalten, um nicht auf den Fahrweg oder gar über Bord geworfen zu werden. Einige Dienstmänner waren so galant, mehrere Damen am Arm zu nehmen und herüber und hinüber zu lootsen. Daß der Sturm auf der Brücke auch sein muthwilliges Spiel mit lose sitzenden Hüten und Mützen in Civil- und Militärjarden trieb, läßt sich denken, und manche Kopfbedeckung schaukelte sich auch auf den hochgehenden Wellen der gelben Elbe — oft, um nie wiederzulehren!
Dem Warden bei hiesiger Münze Samuel Gottlieb Marhold ist aus Veranlassung seines fünfzigjährigen Dienstjubiläums das Ehrenkreuz des Verdenordens verliehen worden.
Ein kleiner Menschenauflauf fand gestern auf dem Dippoldswalder Plage statt, wo zwei Droschkenkutscher erst mit Worten uneinig wurden, dann aber einander derb in die Haare fuhren, wobei es etwas blutige Köpfe setzte.
In der Nähe der Brücke am Lindeschen Bade wurde in der vorgestrigen Nacht der Leichnam des Hr. Heyde aus Bautzen aufgefunden, den jedenfalls ein Gehirnschlag dort plöthlich getödtet hatte.
Vorgestern Morgen fand auf der Feigengasse ein Garbinenbrand statt, der aber ohne weiteres Unglück vorüberging.
Gestern Vormittag brach an der Herzogin Garten ein Droschkenpferd plöthlich aus der Fahrbahn aus, wodurch ein dort befindlicher Gartenjaun eingebrochen wurde.
Der entsefelte Sturm, der vorgestern Abend, besonders in der ersten Stunde, hier stark wüthete, hat mannschaften Schaden angerichtet. So wurde durch ihn an der Ecke der Anton- und Königsbrüderstraße eine Pappel aus der Erde gerissen und quer über die Straße gelegt, wodurch für die übrige Nachtzeit der Wagenverkehr vom Baugner Platz nach der Königsbrüderstraße und umgekehrt unterbrochen war. Eben so wurde auf der Uferstraße eine Pappel am unteren Ende abgebrochen, ferner vermachte auch eine Dampfboje auf der Theresienstraße dem Dran nicht gehörigen Widerstand zu leisten, indem ein Theil derselben in der ungefähren Länge von 10 bis 15 Ellen herunterfiel. Auf dem Markt wurde eine Waage, in der sich Steingutwaaren befanden, und an der Herzogin Garten ein Stück Gartenmauer umgeworfen. Auf dem verhängenen

Bischöfsweg stürzte der Sturm von einem im Bau befindlichen Doppelhaus das ganze Sparwerk herunter. Im Leipzig-Dresdener und Schleifischen Bahnhof erfuhr er von den um diese Zeit angekommenen Zügen, von denen die Locomotiven abgehängt waren, die Wagen und trieb sie nach dem Ausgange der Bahnst. so daß die Bremser alle Mühe hatten, sie zum Stehen zu bringen. In allen den vorbedachten Fällen sind aber Menschen weder verunglückt noch gefährdet worden.

Die bisher sehr schmale Brücke über den Weisergraben am Falkenschlage hat nunmehr eine Verbreiterung erfahren, die bei dem dortigen sehr leichten Wagenverkehr ein bringendes Bedürfnis war. Mächte nun auch bald das antiquirte Einnehmerhäuschen nebst der hässlichen Bretterwand schwinden, die dort die fast frequentirte Straße nach Pilsen und dem Centralbahnhof in lästiger Weise beengen. Die Verbreiterung des Fußweges vom Postplatz nach der Straße längs des Gartens der ehem. Spiegelfabrik ist gleichfalls ziemlich beendet; weiterhin sieht man aber noch auf ein ungeschönes Ueberbleibsel vergangener Zeiten — die morsche und wankende Umzäumung an Mühlgräben.

Aus Leipzig, 3. December, berichtet das „Fr. J.“: Die angeblichen Militär-Griffe in Leipzig, von denen die „Kreuzzeitung“ sich aus Dresden schreiben läßt, reduciren sich in Wahrheit auf die auch noch nicht erwiesene Mißhandlung eines — Baumes im Rosenthal und einige unbedeutende Reibereien in nächstlicher Stunde, die in allen Garnisonsstädten vorkommen. Im Gegentheil, die preussischen Mannschaften und Offiziere gefallen sich je länger, je mehr hier, und bedauern die Letzteren nur, daß sie über die Dauer des Cantonnements in Sachsen bis jetzt so gar nichts wissen, das sie verhindert, ihre Frauen kommen zu lassen.

Auf der kleinen Siegelgasse erwiderten vorgestern mehrere Arbeiter. Sie vergiffen sich dabei nicht nur an einem Anaken, der ihnen durchaus nichts zu Leide gethan oder sonst etwas in den Weg gelegt hatte, sondern mißhandelten auch noch einen alten Mann und eine alte Frau, die es wagten, ihnen wegen der Behandlung des Anaken Vorwürfe zu machen.

In Othau kam am 2. December die gegen den Handarbeiter Ernst Emil Voigt aus Spremberg wegen Todtschlags erhobene Anklage zur öffentlichen Gerichts-Verhandlung, die in sofern besonders Interesse hat, als die Zurechnungsfähigkeit des Inculpaten, der im Jahre 1864 wegen Geistesstörung in der Heilanstalt Sonnenstein gewesen, seitens des königlichen Bezirksarztes als eine verminderte bezeichnet wurde, wogegen das königliche Landes-Medicinal-Collegium in einem Uergutachten für das Vorhandensein des vollen Vernunftgebrauchs zur Zeit der That sich erklärte. Der Angeklagte ist am 28. Februar dieses Jahres Vormittags, als er in einer Scheune des Fabrikanten Augustin in Neujaßa Platz gedroschen, mit einem andern Arbeiter, seinem Vetter Wilhelm Voigt, in Streit gerathen und hat hierbei eine von demselben empfangene Ohrspeiße sofort mit einem auf den Kopf geführten Schläge des in seinen Händen befindlichen sehr wichtigen Drechsinstuments — sogenannten Posthammer — erwidert. Wilhelm Voigt ist von diesem Schläge mit blutender Stirnwunde zu Boden gefallen, hat sich aber allmählig soweit erholt, um allein nach Hause gehen zu können. Schon nach zwei Stunden indess ist bei ihm Bewußtlosigkeit und noch in der folgenden Nacht der Tod eingetreten, als dessen Ursache der Sectionsbefund einen der obigen Wunde entsprechenden Schädelbruch, der eine Lähmung des Gehirns nach sich gezogen, constatirt hat. Obwohl Inculpat jeglichen Vorfall sowohl der Tödtung als auch nur der Körperverletzung läugnete, vielmehr nur auf eine Erwidernng der erlittenen Realinjurie ausgegangen sein wollte, und obwohl sein Verteidiger für die Annahme bloßer Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge sich verwendete, verurtheilte ihn der Gerichtshof, dem Antrage der königlichen Staatsanwaltschaft entsprechend, wegen Todtschlags, unter Anwendung der mildern Bestimmung im Schlußparagrafen von Artikel 156 des Strafgesetzbuchs, zu einer zweijährigen Arbeitshausstrafe, von welcher das Erkenntnis drei Monate durch die Untersuchungsfrist für bereits verbüßt erachtete. (Dr. J.)

Dramatischen Künstlern, Dichtern und Tonsetzern von Ruf paßirt manchmal das kleine Ungemach, daß sie sterben, aber zum Glück nur in den Spalten eines schlecht unterrichteten Zeitungsblattes. Selbst Carl Maria von Weber hatte sich in voller Lebensblüthe einmal eines Necrologs zu erfreuen, wir sagen erfreuen, denn er verjohnte alle seine Feinde und Widersacher. Jetzt soll auf einmal unser verehrter Hofcapellmeister Julius Rietz das Zeitliche gesegnet haben und zwar am 28. November. So berichten die Wiener Zeitungen und „Zellner's Blätter für Theater und Musik“ knüpfen sogar an diese falsche Nachricht eine ausführliche Lebensbeschreibung. Wünschen wir, daß Herr Capellmeister Rietz sich noch recht lange eines ungetrübten irdischen Daseins erfreuen und die Worte: „Eure fernem Andenken!“ womit der Zellner'sche Necrolog schließt, sich erst nach vielen Jahren erfüllen mögen.

Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Morgen, den 10. December finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Gerichtsammt Tharandt wider den Handarbeiter Johann Traugott Baumgart in Dippoldiswalde wegen Beschädigung von Eisenbahnanlagen; 10 Uhr wider den Mühlensbesitzer Johann Friedrich Gottlieb Prosch in Klopitz wegen Forstdiebstahls; 11 Uhr wider den Gutsbesitzer Herr Carl Wilhelm Kalle in Weiggen wegen Widerspächlichkeit und Forstdiebstahl. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert. — Dienstag, den 11. December Vormittags 9 Uhr wider die Laufburschen Louis Franz Schneider und Christian Ludwig Auerwald wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

### Tagesgeschichte.

Preußen. Hannover, 5. December. Dem „Tageblatt“ zufolge ist höhern Orts verfügt worden, daß bis zum 18. December im ganzen Lande die preussischen Hoheitszeichen angebracht sein müssen. — Dem „Fr. J.“ wird aus Göttingen berichtet: In letzter Zeit sind einige bedauerliche Conflicte zwischen Soldaten und Civilisten vorgekommen. Die Abneigung namentlich der unteren und Mittelklassen gegen alles Preussische ist so

groß, daß sie sogar die Liebe des weiblichen Geschlechts für die Uniform bezwungen hat. Es hat sich nämlich fast überall in Göttingen eine große Anzahl Mädchen das Wort gegeben, mit keinem Soldaten zu tanzen.

Hannover. Der Kaufmann Sonntag, welcher sich mehrfach durch weilsche Demonstrationen ausgezeichnet hatte, ist, nachdem bei ihm eine Hausdurchsuchung stattgefunden, nach der preussischen Festung Minden abgeführt worden. Auch bei mehreren hochgestellten Personen haben Hausdurchsuchungen stattgefunden. Einem Gerichte zufolge sind auch bereits mehrere Beamte von ihrem Amte suspendirt worden. Die als Deputation der Unteroffiziere nach Wien gesandten zwei Unteroffiziere haben von dem vormaligen Könige Georg den Beschuld mütgedacht: die Unteroffiziere müßten allein wissen, was sie zu thun hätten, auch würde ihnen der Fortzug ihres Soldes in Aussicht gestellt. Das Unteroffizierscorps des früheren Gardehularenregiments weigert sich in preussischen Dienst zu treten. Der bekannte Staatsrechtler Zacharia in Göttingen hat ein Rechtsgutachten über die Langenlecher Capitulation ausgearbeitet, worin debucirt wird, daß Preußen nicht berechtigt ist, den Offizieren und Unteroffizieren der früheren hannoverschen Armee die Alternative vorzulegen: entweder in die preussische Armee einzutreten oder auf den Bezug ihres Gehaltes zu verzichten. Hiernach müßte Preußen denselben den Sold fortzahlen, auch wenn sie nicht in preussische Dienste treten. (R. J.)

Frankreich. Die Rückkehr der französischen Truppen aus Rom ist im vollen Zuge; im Ganzen werden 397 Offiziere, 6546 Mann und 600 Pferde auf sechs Dampfregatten retourniren. — Was die Truppen in Mexico betrifft, so werden dieselben trotz des Drängens von Seiten der nordamerikanischen Regierung schwerlich vor Mitte März zur Einschiffung gelangen, was dem Verlangen des Marschalls Bazaine wegen Verlängerung des Aufenthaltes um 2 bis 3 Monate genau entsprechen würde. Der Rücktransport jedes einzelnen Soldaten von Mexico nach Frankreich kostet dem Kaiser nicht weniger als 1200 Francs.

England. London, 4. Dec. Die mit großer Spannung schon seit einiger Zeit erwartete Streikendemonstration der Londoner Arbeiter, die den Gipfelpunkt der Reformbewegung und der sämmtlichen, zu diesem Zwecke im ganzen Lande gehaltenen Versammlungen bilden sollte, ist gestern in aller Ruhe verlaufen. Das Wetter war schon seit mehreren Tagen regnerisch und hatte die Straßen Londons so schmutzig gemacht, als oben nur die Straßen dieser Hauptstadt werden können, und obgleich der Morgen im Ganzen ziemlich hell war, so ließen doch gelegentlich kurze Regenschauer auf entschiedene schlechte Witterung im Laufe des Nachmittags rechnen. Gegen 10 Uhr sammelten sich allmählich die Gewerbetreibenden, Mägdeleits- und sonstigen Genossenschaften und zogen, ihre Musikbänder an der Spitze, mit fliegenden Fahnen dem Sammelplatze des Juges in St. James' Park zu. Der Verkehr in den Straßen war nicht größer, als gewöhnlich, müßige Zuschauer zeigten sich nur in geringer Anzahl, und nichts, außer gelegentlichen Zügen von Arbeitern, ließ darauf schließen, daß etwas Außergewöhnliches vorgehe. Gegen Mittag hatten sich die Teilnehmer allmählich alle versammelt und gegen 12 Uhr bei dem Schalle eines Hornsignals in Bewegung, voran die Puffschmiede, ein Geschwader von ungeschickten Reitern auf meist plumpon mährischen Pferden, dann ihre unberittenen Handwerksgenossen, dann einige zehn Wagen und darauf die übrigen Gewerke und Genossenschaften. So kam der Zug heran, ohne Vorreiter und ohne Escorte, und drängte sich durch die Volksmenge, die sich nach und nach auf dem durch das Programm bekannt gemachten Wege angelammelt hatten, während die einzeln erscheinenden Polizeimannschaften sich so viel als möglich zurückhielten. Nach einer allgemeinen Abzählung waren es gegen 25,000 Männer und über 30,000 wurden sie selbst von denen nicht geschätzt, denen daran gelegen ist, der Reform eine möglichst große Bedeutung zu geben. Die Einrichtungen für die Ordnung des Zuges waren ausgezeichnet und die Führer handhabten dieselbe mit Umsicht und Tact. Gegen 2 Uhr kam die Spitze auf dem Versammlungsplatze bei Beaumontsquare in der Nähe vonrompton an. Hier waren an verschiedenen Stellen sieben kleine hölzerne Tribünen aufgerichtet, von welchen aus je gleicher Zeit Reden gehalten werden sollten. Die Menge, welche mit Einlaßkarten versehen, seit 11 Uhr Morgens erst spärlich, dann aber in größeren Massen sich sammelt hatte, belief sich gegen 2 Uhr auf ungefähr 10,000 Menschen und gehörte in ihrer großen Mehrzahl ebenfalls den arbeitenden Klassen an. Trotz des strömenden Regens rebeten nun von den Tribünen herab die Stimmführer der Arbeitervereine die Versammelten an und empfahlen in ihren Ansprachen die bereits an einer Reihe anderer Orte durchgegangenen Resolutionen zur Annahme, und die Versammlung stimmte ihnen durch Acclamation bei. Gegen halb fünf Uhr machte die andächtige Dunkelheit und der strömende Regen der Versammlung ein Ende, und ruhig, wie sie gekommen waren, verließen sich die Massen, so daß in den Abendstunden kaum mehr eine Spur von einer vorhergegangenen Anwesenheit so vieler Menschen in den Straßen Londons zu sehen war. Der Zug hatte übrigens eine so weite Strecke bedeckt und das Einziehen auf den Platz ging so langsam von statten, daß nach einem Aufenthalt und Marsche von drei Stunden sich noch die Hälfte des Zuges außerhalb der Umzäunung befand, wo es sich denn aussetzte, daß der für 200,000 Menschen berechnete Versammlungsbahnhof voll war und Niemand mehr dort Raum finden konnte. Auch jetzt brach unter diesen Leuten, die länger als drei Stunden auf ihrem Wege einer unangenehmen Witterung ausgesetzt waren und jetzt abgewiesen wurden, keine Unordnung aus. Ihre Führer schwenkten mit ihnen in verschiedenen Richtungen ab und lehrten nach der Stadt zurück. Die Londoner Arbeiter haben sich bei dieser Gelegenheit die allgemeinste Anerkennung für ihr Betragen erworben und es herrscht nur eine Stimme darüber, daß eine anständigere und ruhigere Versammlung nie hier zusammengelassen ist.

\* Die Ueberschwemmungen des Nils. Die Reich der Ueberschwemmungen ist überall. Egypten ist gewiß seit unbenklicher Zeit an den jährlichen Zuflüssen des Nils gewöhnt; aber niemals seit Menschengedenken hatte der Strom die Höhe,

wie dieses Jahr erreicht. Gewöhnlich steigt er nicht höher als bis auf 24 Pies (1 Pie türkisch = 2 Schuh, 2 Zoll, 2 Linien), aber dieses Jahr ist er bis auf 26 Pies 10 R. gestiegen. Das Land hat glücklicher Weise nur wenig Schaden erlitten, Dank der guten durch den Vicelkönig genommenen Dispositionen und auch der thätigen und verständigen Mitwirkung seiner Beamten und Ingenieure. Man befürchtete eine Zeit lang einen Dammburchbruch. Aber die Regierung des Vicelkönigs hatte das ganze erforderliche Material geschickt, um jedem Durchbruche zuvorzukommen. Arbeiter wachten Tag und Nacht, versehen mit Röhren, die mit dem nöthigen Handwerkszeuge im Falle des Bedarfs versehen waren, und der Strom konnte seine Dämme nicht durchbrechen. Es wäre ein unerträgliches Unglück gewesen, wenn die Mündungen der beiden Arme des Nils, genannt Rosette und Damietta, sich verstopft, und die Wasser sich durch den geöffneten Weg gestürzt, ihn erweitert und so Egypten verwüstet hätten. Wir sind glücklich zu erfahren, daß keine Gefahr mehr zu befürchten sei. Die letzten Nachrichten theilen uns mit, daß der Nil nur noch eine Höhe von 23 Pies habe und im stetigen Abnehmen begriffen sei. Zu dieser guten Nachricht können wir noch eine hinzufügen: die Baumwollensammlungen haben ein prächtiges Aussehen und Egypten zählt auf eine ergiebige Ernte. Man weiß, daß Egypten seit dem letzten amerikanischen Kriege, eines der hauptsächlichsten Baumwollensammlungsland geworden, und der Vicelkönig der Erste ist, welcher selbst das Beispiel der Erzeugung dieser Cultur im Großen giebt.

London, 3. December. Bei Gelegenheit der Salutschüsse, womit die Königin bei ihrer Ankunft in Wolterhampton begrüßt wurde, hat sich ein Unglück ereignet. Ein Arbeiter, der mit dem Abfeuern der Geschütze beschäftigt war, hatte eben einen Schuß Pulver in eine derselben eingesetzt, als beim Aufgehen des Ladepropfens das Pulver explodirte, den Mann zu Boden schleuderte und ihm die rechte Hand vollständig hinwegriß. Er sprang sogleich wieder auf und wollte von neuem laden, da entdeckte er erst seinen Verlust. Der Unglückliche wurde sofort in das Hospital geschafft und man fürchtet, daß die Sache einen günstigen Verlauf nehmen wird. Es ist dies der einzige Unfall, welcher bei der Feierlichkeit zu beklagen war.

Dem Schulleiter in Lezlingen ist eine alte Beschriftung passirt, ohne daß ihm das Herz dabei gebrochen wäre. Er mußte den König von Preußen, der zur Jagd kam, mit einer Anrede empfangen und machte seine Sache recht gut, als aber der König sich das Concept ausbat, fuhr er in die Tasche seines nageheuigen Fracks und brachte die Schneiderröhre im Betrag von 16 Thlr. 15 Sgr. zum Vorschein. Der König lach, lachte und sagte: „Soll richtig bezahlt werden!“

Der Amerikaner D. Richards, eine bekannte Persönlichkeit des Königschen Circus, der in voriger Saison mit seinem Pferde Emperor durch seine Bravour so großen Beifall erntete, hat, nach dem „Fr. Bl.“ in Petersburg während der Production „die beiden Athleten“ durch einen unglücklichen Fall sein Leben eingebüßt.

In Ecuador sind Goldlager von so verheißender Natur entdeckt worden, daß selbst von Californien Abenteurer dahin wandern; gleichzeitig auch höchst wichtige antiquarische Ueberreste, nämlich Bruchstücke von Thonfiguren, Töpferwaaren und Goldgeräthen, sämmtlich von hohem Alter, deren Spuren sich auf eine Strecke von beinahe 300 Meilen an Flußabhängigen verfolgen lassen.

Hofschlosser Weidmann in Coburg hat im Gewerbeverein eine Nähmaschine mit Kettelstich im Preise von 1 Thlr. 20 Sgr. vorgelegt, welche in so niedlicher Dimension angefertigt ist, daß sie in der Tasche getragen werden kann.

Die „Dresdner Eisenblasen“ enthalten folgendes Gedicht:

Lauf der Welt,  
Dem General, der mit dem Blut der Krieger  
Den Sieg errang, winkt jetzt die „Totation“  
Ein reiches Axtgut erhält der Sieger,  
Ein ägyptischer Bruchpalast wird ihm zum Lohn.  
Tod der Soldat, der freudig Blut und Leben  
Für's Vaterland dahingeben,  
Ist nicht — die Dankbarkeit ist nicht erschöpflich —  
Erhält — die Dankbarkeit ist nicht erschöpflich —  
Man zerschmettert den halben Silberroschen.

In Caen wurde ein Mann, Namens Martin, zu acht Jahren Zuchthaus verurtheilt, weil er seine Frau für fünf Franken an seinen Nachbar verkauft und sie gezwungen hatte, ihm anzugehören. Der Nachbar, Namens Baultier, erhielt fünf Jahre Gefängnis.

Als Jagdcurosität ist zu notiren, daß bei Bernigotode am 22. v. M. eine sehr starke wilde Katze erlegt worden ist, die von der Schnauze bis zur Schwanzspitze eine Länge von 37 Zoll hatte.

### Neues Leben

entsteht sofort in dem Haarwuchs durch Anwendung von Meimes' Kölner Kräuter-Oseng. Dieselbe verhindert augenblicklich das Ausfallen, sowie bei regelmäßig fortgesetztem Gebrauche das frühzeitige Grauwerden der Haare, sie stärkt die Kopfnerven und die Haarwurzeln der Art, daß neues Haar auf kahlen Scheiteln kräftig aufwächst und reinigt die Haut gründlich. Schon eine Probe wird Jedem von den vorzüglich guten Wirkungen überzeugen.

Meimes' Kölner Kräuter-Haaröl wird als ein höchst angenehm und sein duftendes mit ädrem türkischen Rosenöl parfümirtes Toilettemittel überall hochgeschätzt. Jedes Flacon nur 10 Sgr. Stets vorrätig in Dresden bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

### Die conc. Dresdner Leih-Anstalt.

Expedition: 46, I. Pirn. Straße 46, I. bergr Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine, gute Pelze, Betten, Garderobe, Meubles etc.

Buchdruckerei von Neumann & Pässler, Neustadt am Markt 10, empfiehlt sich durch prompte und billige Bedienung.

Wenn man, daß...  
man, daß...  
heraus, w...  
doch nur...  
Das...  
aber gut...  
und Mal...  
Verbreitun...  
lich in Dr...  
sei auch...  
herabsteig...  
Die meiste...  
gut waren...  
ehrenvolle...  
Brauer...  
andere Ja...  
Freunde er...  
schafft ge...  
hausstraße...  
Das...  
und Töpfer...  
kostet wie...  
13 Pfennig...  
Die...  
Gel...  
I...  
Zw...  
Das...  
kündigte...  
Braba...  
Se...  
Dr...  
Monta...  
Restaurat...  
wozu ich...  
Dresde...  
Monta...  
musika...  
unter güt...  
Mets...  
mann am...  
Kleidermag...  
Um...  
Unier...  
suchen, m...  
M...  
in unserm...  
Som...  
zu kesseln...  
lichten Abent...  
G...  
Seut...

## Der Bier-Consum.

Wenn man sich ruhigen Betrachtungen hingibt, so findet man, daß in Norddeutschland seit circa 10 Jahren fast in jedem zum Lebensunterhalt gehörigen Artikel der Consum so zugenommen, wie im Bierre; denn stellen wir die Zahl der Eimer nur von denen zusammen, welche die auf Actien gegründeten Etablissements liefern, so kommt eine erhebliche Summe heraus, und diese bilden im Verhältnis zu den Privat-Brauereien doch nur die Minderezahl.

Das Fabrikat, welches lebhaften Absatz erlangen will, muß aber gut, ja sehr gut sein; denn Steffe, die nur nach Hopfen und Malz weichen, wie ehemals, haben in der Jetztzeit auf keine Verbreitung zu rechnen. Dieses zu beobachten, hat man namentlich in Dresden die beste Gelegenheit; denn wo's Bier gut ist, sei auch das Lokal nicht so elegant, wird man immer einen lebhaften Besuch finden, während glanzvolle Lokale leer stehen. Die meisten hiesigen Lagerbiere, welche den Sommer über so gut waren, sind jetzt meistens bedeutend minder gut. Eine ehrenvolle Ausnahme davon macht das Bier der Medinger Brauerei, dieses ist seit dem neu engagierten Brauer ein ganz anderes Fabrikat geworden und hat sich in der kurzen Zeit viel Freunde erworben, wovon man sich namentlich in den der Gesellschaft gehörigen Restaurationen auf der Sophien- und Landhausstraße hinlänglich überzeugen kann.

Was dabei sehr zu loben ist, daß das Bier in Gebinden und Töpfchen beim alten Preise geblieben; denn der Eimer kostet wie früher nur 4 Thaler und das Krügel immer noch 13 Pfennige.

Die Loosung ist demnach jetzt Medinger Bier!

**Geld** wird geliehen auf Gold, Silber, Uhren, Pelze, Möbel, Betten und Waaren. Nr. 5. gr. Klosterstraße Nr. 5. 1.

## Körner-Garten.

Heute Sonntag

### zwei Extra-Concerte

der Tyroler-Gesellschaft M. Rainer.

Erstes Concert Anfang 4 Uhr, Ende 7 Uhr.

Zweites Concert Anfang halb 8 Uhr. Entree 2½ Ngr.

### Gänse-Prämien-Schießen.

Das gestern bei Herrn Schulze, sonst Leisching, angekündigte Schießen findet heute Abend statt.

Hochachtungsvoll C. Breyer.

**Brabanter Hof.** Heute und morgen Tanzverein. Knappe.

### Thürmchen.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein

und frischer Kuchen. R. Sildebrand.

### Dresdener Gewerbe-Bank.

Montag den 10. December 1866 Abends 8 Uhr in der Selbigischen Restauration, Theaterplatz Nr. 4,

### Monatsversammlung,

wozu ich die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst einlade.

Dresden, den 8. December 1866.

Fröhner.

### Alexius-Verein.

Montag den 10. December im Saale von Braun's Hôtel:

**musikalisch-declamat. Abend-Unterhaltung**

unter gütiger Mitwirkung des Fräul. Johanna Seemann u. des Musikchors der Königl. Sächs. Leib-Brigade.

Billets à 2½ Ngr. sind zu entnehmen bei dem Hrn. Kaufm. Jul. Herrmann am Elbberge, beim Nadler Richter u. Sohn, Wallstraße 4, Pfänder, Kleidermagazin, Kreuzstraße 1, sowie Abends an der Casse.

Anfang 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet der Vorstand durch

Carl Wolf

Unterzeichnete erlaubt sich an die Mitglieder der Kleidermacher-Linnung eine offene Einladung zu erlassen, um dieselben zu erfragen, mit ihrer geehrten Gegenwart und Familie zu einer

### musikalischen Abend-Unterhaltung

in unserem neuerbauten Saale

Sonntag den 9. Dec. Abends 6 Uhr

zu besuchen. Zur besonderen Ehre wird es mir gereichen, Ihnen einen fehrlichen Abend zu bereiten.

J. K. A. Schorp, Gastwirth.

### Central-Halle.

Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr

Tanzverein. M. E. L. Schlägel.

### Guldne Aue.

Heute von 5—8, morgen von 7—10 Uhr

Tanzverein. S. Müller.

Heute Tanzmusik Scheunenhof bei Werner.

## Zur Notiz.

Geehrte Mittheiler! Ich lasse Ihnen hiermit wissen, daß die Bereinigung, welche Sie bei der letzten Innungsversammlung zwischen mir und Herrn Obermeister Friedrich wünschten, wieder hinfallig geworden ist. Obgleich Herr Friedrich im Beisein eines Rathesdeputirten und der zahlreichen Versammlung es durch einen feierlichen Händedruck mir bekräftigte, daß er alle Kosten, so wie die 10 Thaler Strafe zur Hälfte bezahlen wolle, so leugnet er das jetzt Alles weg und sagt: „So etwas ist mir gar nicht in den Sinn gekommen.“ — Folglich geht es nun, wie ich Ihnen referirt habe, und werde ich den Ausgang in diesem Blatte bekannt machen.

Robert Kühn, Fleischermeister.

Bei der jetzt in Dresden Mode gewordenen Ausverkauf-Epidemie, wo man fast glauben möchte, die Sachen würden, um sie nur los zu werden, verschenkt, wo Einer den Andern durch theure Annoncen überbietet, müssen wir eines Geschäfts gedenken, welches sich immer gleich bleibt. Wir meinen das Mäntel-Confections-Geschäft des Herrn Burckhardt, Wilsdruffer Straße (Hôtel de France). Man findet da bei größter Auswahl und aufmerksamer Bedienung stets nur frische und neue Sachen, was, wie wir daselbst hörten, nur durch großen Umsatz möglich sei. Möge das Geschäft auf dem betretenen Wege, bei solider Bedienung die billigsten Preise zu stellen, nur fortfahren, dann wird keine Concurrnz im Stande sein, das Vertrauen desselben zu erschüttern.

## Mangel an Haaren

verunziert selbst den ältesten Menschen; und, die wir in civilisirten Ländern leben, kann weder ein Türkenhädel, noch ein Chinesenhaupt locken, uns kann auch keine Tonsur reizen, die wir es gewöhnt sind, uns frei in der Welt zu bewegen. Wenn

wir es daher geradezu als eine Pflicht betrachten, einem Mittel das Wort zu reden, dessen treffliche Wirkung sich nun schon seit einer Reihe von Jahren bewährt hat, wie das durch unzählige Atteste bewiesen ist, so kann uns das kein Mensch verargen, der wider Willen mit einem Kahlkopf umherläuft oder noch kauft, und so reden auch wir, durch eigene Erfahrung darin bestärkt, dem Gutten'schen Esprit des cheveux, der auch in der Niederlage bei Hermann Kellner & Sohn, Königl. Hoflieferant in Dresden, Schloßstraße 4, in Flacons à 1 Thlr. zu haben ist, aus voller Ueberzeugung das Wort, und gönnen dem betriebamen Manne gern die Freude, manches Männlein und Fräulein im vollen Schmutz kräftigen Haares prangen zu sehen, der oder das bis dahin mit einer Perücke das unliebsame Plateau zu bedecken gezwungen war.

## Diana-Bad

Bürgerweise 15. Wannen, Cur- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit ausgen. Sonntag Nachmittag von 7—11 und 3—7 Uhr. Für Damen: Montag von 3—7, Mittw. und Sonnabend von 7—11; sonst stets für Herren

Sämmtl. Badelocalitäten sind geheilt.

## meines Koch = Lehr = Instituts,

Annenstrasse Nr. 27. 1. Et.

die neue, praktisch vergrößerte, elegante und bequeme Kücheneinrichtung nebst Taubdrück'scher Kochmaschine fertig geworden ist, empfehle ich mich auf's Neue den Damen eines gebildeten Publikums zum gründlichen Kochunterricht und bin stets bereit mündliche Auskunft zu geben. In voller Hochachtung

Edmund Wels.

## Schlafrod-Magazin

Rampische Straße 24, nur 2. Et

## Tonhalle.

Heute von 5—8 und morgen von 7—10 Uhr

### Tanzverein. & Göttlich.

## Deutsche Halle.

Heute von 5—8, morgen von 7—10 Uhr Tanzverein.

## Linckesche's Bad.

Heute von 5—8, morgen von 7—10 Uhr

### Tanzverein.

J. Wulsky.

### Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.

Von 5—8 Uhr Tanzverein.

### Bellevue.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein, Cotillon mit Spenden.

### Restauration Hamburg.

Heute von 5—8, morgen von 7—11 Uhr Tanzverein.

## Altona.

Heute von 5—8 Uhr Tanzverein.

Für Fußleidende bin ich täglich von Mittag 1 bis 7 Uhr Abends in meiner Wohnung amwesend.  
Die Grimmer'schen Pflaster aus Berlin sind jederzeit bei mir zu haben.

Charlotte Manfroni,

Fühneraugenoperateurin, Schäffersgasse 2.

## Tannin-Baliam-Seele,

ein von den Autoritäten der Medicin approbirtes Universal-Gesundheits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer gesunden, schönen, weißen und weichen Haut. Hieron haben Lager und empfehlen à Stück 5 Ngr.:

G. S. Wuse Nachfolger.  
Tode's Commissionscomptoir.  
E. S. Zeller, Landhausstr. 1.  
Weigel & Zeeh, Marienstr. 24.

Arthur Rudolph, Pragerstr. 12  
Fedor Schoepf, Körnerstr. 14.  
Julius Garbe, Bauernerstraße.  
Wih. Sperco, Maastrichterstr. 24.  
In Hohnstein die Apotheke.

## Achtung für Damen.

Ein wohlgebildeter Solider Geschäftsmann sucht eine Lebensgefährtin. Jungfrau oder Wittwe, mit etwas Vermögen. Hierauf Bezugnehmende bittet man geehrte Zuschriften in der Exp. d. Bl. unter L. R. 1000 niederzulegen.

100 Wiener Patrisch Lager - Bier, gut von Geschmack, die Kanne 10 Pfennige, das Krügel 6 Pfennige, in ¼ und ½ Gebind billigt, empfiehlt

Kind, Breitestraße 9.

## Rutscherüberzieher

Ein dergl. schwarz, wenn auch schon getragen, jedoch gut gehalten, für eine lange Saison passend, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man Maastrichterstraße 4 bei Herrn Victualienhändler Wulsky abzugeben.

## Passend zu Weihnachts-Geschenken.

Stahlfedermarken von 6 Thlr. an, Polstermöbeln zu den billigsten Preisen.

P. Hanicke,

Ostra-Allee 17 a.

Veränderung halber ist ein Haus mit Schaak und Destillationsgeschäft zu verkaufen, an der Dippoldisdorfer Chaussee in der Nähe der Händlener Steinsohlenwerke. Es kann sofort übergeben werden.

Preis und Anzahlung ist zu erfahren beim Getreidehändler Morbitz in Bannwitz.

Ein gestültes, junges Mädchen von weissen Eltern kann das Schneidern unentgeltlich erlernen, auch gleichzeitig antreten: Neustadt, Niedergassen Nr. 5. 1. Etage

zu haben bei WILLEN, Beyer, Woyw. 11

## Wieder-verkäufern

empfiehlt:

- Bilderbogen** à Ries 3 Thlr. 25 Ngr. à Buch 6 Ngr.
- Bilderbücher** à Duz 5½, 6, 7½, 9, 10, 12½ Ngr. bis 6 Thlr.
- Farbenkasten** à Dutz 2½, 3½, 4, 5, 10 Ngr. bis 25 Thlr.
- Modellirbogen auf Carton** à Ries 7½ Thlr., à Buch 15 Ngr.
- Neujahrskarten** in Auswahl
- Leopold Buchler, 42. Wilsdrufferstr. 42.**

ff. alten Cognac Flasche 30 Ngr.  
ff. alten Fagon-Cognac Flasche 15 Ngr.

ff. alten Arrac Flasche 15 Ngr.  
ff. alten Fagon-Arrac Flasche 8 Ngr.

ff. alt. Jamaica-Rum Fl. 20, 25 u 30 Ngr.

ff. alten Fagon-Rum Flasche 7½ Ngr.  
**Franzbraudwein** mit und ohne Salz empfiehlt Albert Herrmann, große Brüdergasse 12, im Adler.

Ein Fischergeselle, guter, fleißiger Arbeiter, wird gesucht am See 31. 1. Treppe.

**Geld** wird auf werthvolles Gezeigtes geliehen Antonplatz 5.

**Geld** wird auf gute Pfänder geliehen große Schillinggasse 13. II.

**Geld** sofort auf alle Werthsachen Palmstraße 20 2. Etage.

**Geld** auf Pfänder und Waaren Habstraße 29. 31

**C. Krutzsch,** Garderobe-Färberei, Druckerei & Wäscherei. Comptoir: Badergasse 20.

**Zur Feier des Geburtsfestes  
Sr. Majestät des Königs**  
Dienstag den 11. December Abends 7 Uhr  
in der geheizten und festlich erleuchteten  
**Kreuzkirche**  
**Geistliche Musikaufführung**

unter freundlicher Mitwirkung der Königl. Hofopernsängerin Frau Kavelmeister **Krebs**, des Königl. Concertmeisters Herrn **Lauterbach** und des Herrn Musikdirector und Organist **Pfretzschner** angeführt von der **Dresdner Liedertafel**, dem **Kreuzchore**, den **Seminaristen** des Königl. Seminars zu Friedriehstadt und des Freih. v. Fletcher'schen Seminars, sowie von einem auf **500** Kindern der ersten Klassen hiesiger Bürger- und Privatschulen gebildeten Chöre unter Leitung der Herren Musikdirectoren **Jul. Otto** und **F. Reichel**, sowie des Herrn Oberlehrer **C. A. G. Naumann**. Das verstärkte Orchester hat Herr Musikdirector **Puffholdt** übernommen.

**PROGRAMM.**

- |  |  |
|--|--|
| 1. <b>Huldigungscantate</b> von Jul. Otto.   | b) <b>Pilgerlied</b> von Am. Naumann;  |
| 2. <b>„Salvom fac regem“</b> von M. Hauptmann.   | c) <b>Festlied</b> von C. A. G. Naumann.   |
| 3. <b>Arie</b> für Alt mit obligater Violinbegleitung aus d. Weihnachtsoratorium von J. S. Bach. | 6. <b>„Wie lieblich ist deine Wohnung, o Herr!“</b> <b>Motette</b> von B. Klein.                               |
| 4. <b>Praeludium und Fuge</b> (5-stimmig) in C-moll von J. S. Bach.                              | 7. <b>„Herr, unser Gott, wie gross bist du!“</b> <b>Psalm</b> für Männerstimmen und Orchester von J. Schnabel. |
| 5. a) <b>Loblied:</b>  |  |

**Preise der Plätze:**

In den Bestübchen unter der ersten Empore 1 Thlr. Nicht numerirte im Schiffe der Kirche 10 Ngr. Numerirte im Schiffe d. Kirche 1 „ Auf der ersten Empore 7 1/2 „ Auf der zweiten Empore 5 Ngr.

Billets sind in der Musikalienhandlung des Herrn **B. Friedel**, Schloss-Strasse, dem Königl. Schlosse gegenüber, und am Tage der Ausführung von Nachmittags 4 Uhr an im Parterre der alt-n Kreuzschule zu haben.  
Einlass halb 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Der Vorstand des Sächs. Pestalozzvereins.

**Königl. Belvedere  
der Brühl'schen Terrasse.**  
**Heute 2 Extra-Concerte**

von der verstärkten Laube'schen Kapelle unter Direction des Herrn Musikdirector **Gustav Franke**.

I. Anfang 4 Uhr. Nachmittags-Concert-Programm: Entrée 2 1/2 Ngr.  
Selenen-Marsch v. Hillé.  
Ouverture zu „Das ländliche Fest“ von Boieldieu.  
Lied aus dem „Freischütz“ von G. W. v. Weber.  
„Ländlich süßlich“, Walzer v. Joh. Strauß.  
Ouverture zur Oper „Die Stumme“ von Auber.

II. Anfang 7 1/2 Uhr. Abend-Concert-Programm. Entrée 2 1/2 Ngr.  
Gervinus-Marsch v. Fr. Suppé.  
Ouverture zu „Janna“ v. Herold.  
„Holen ohne Dornen“, Walzer v. Strauß.  
Introduction u. Gebet a. „Mens“ v. N. Wagner.  
Ouverture zu „Turandot“ v. G. Verdi.  
„Die Romanzler“, Walzer v. Joh. Strauss.

I. Anfang 4 Uhr. II. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
Morgen u. Concerte. I. Anf. 4 Uhr ohne Tabakrauch, Herr Musikdirector **Gustav Franke**. II. Anf. 7 1/2 Uhr, Nachhause gestattet. Herr Musikdirector **Gustav Runje**.

**Sing-Spiel-Halle (Salon varié)**  
**63** Auftreten des Herrn Director **Fr. Wohlbrück** (früheres Mitglied des R. S. Hoftheaters) mit seinen Mitgliedern.  
I. Gastspiel der Sängerin **Hel. Liebhardt**.

**Heute 2 Sing-Spiel-Concerte.**

I. Anf. 4 Uhr. Nachmittags-Sing-Spiel-Programm. Entrée 5 Ngr.  
Ouverture zu Ventus von Verac. Herr Triebner.  
Arie von Galera. Frau. Renard.  
Ein laltes Frühlings, Solodiers. Herr Weber.  
Couplet a. „Die Seizerbräute“, Hel. Jelix.  
Hendersons, tonische Scene. Herr Wohlbrück.  
Du hast mir viel gegeben! Lied von Ludwig. Frau. Liebhardt.  
Couplet a. Mündhauen. Frau. Jelix.

II. Anfang 7 1/2 Uhr. Abend-Sing-Spiel-Programm. Entrée 5 Ngr.  
Ouverture zu „Kooloon“ u. Sine. Herr Triebner.  
Der Schächter, Solodiers. Dr. Weber.  
Zyroler Deumee, von Müller. Hel. Liebhardt.  
Eine Köchin, Solodiers. Hel. Jelix.  
Ein Sing-Spiel-Hallen-Entschluß, tonische Scene. Herr Wohlbrück.  
Arie aus: Orinda. Hel. Renard.  
Couplet aus: Mein Gelb. Hel. Jelix.

Täglich Concert im unteren und oberen Saale. **A. G. Marschner**.

**Goldene Sonne**  
(Eheunenbste).  
**Heute Tanzvergnügen, Ballmusik.**

**Lincke'sches Bad.**

(Im Heinen Saale).  
Heute den 9. December:  
**Concert**  
vom Musikchor der Leibbrigade,  
in Stellvertretung des Herrn Musikdirector Runje geleitet von Herrn Dattlonsignalist **K. Trenkler**.

Marsch „auf dem Felde der Ehre“, von G. Runje.  
Introduction a. d. „Stumme“, v. Auber.  
Hydrepathen-Walzer von Gungl.  
Chor und Arie aus „Aelisar“, v. Donizetti. (Sopranosolo).  
Ouverture z. Op. „Maurer und Schlosser“, von Auber.  
Concert-Arie für Clarinetto solo, v. Bergiolini.  
Rudolphsheimern, Polka von Ziehrer.  
Großmutterchen, Racibler für Violinsolo, von Langert.

Ouverture z. „Fichter u. Bauer“ v. Souppé.  
Frauenberg-Polka-Magurka, von Strauß.  
Lied „Das theure Vaterhaus“, v. Gumbert. (Sopranosolo).  
Finale aus „Maritana“, von Wallace.  
Großes Potpourri „Kunstjunn und Liebe“, von Goldschmidt.  
Quadrille a. „Teufels Antheil“, v. Runje.  
Abschied der Sachsen aus Teitrich, Lied von Trenkler.  
Heimkehr der sächsischen Krieger, Marsch von Trenkler.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **Büsch.**

**Restauration zum Bergkeller.**

Heute Sonntag den 9. December:  
**Grosses Concert**  
vom Musikchor der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn Musikdirector **Gustav Runje**.

Pegenschützen-Marsch von Runje.  
Schotenchor und Fanfare aus „Margaretha“ von Gounod.  
Die Deutschen in Lyon. Lied von Mendelssohn.  
Marien-Walzer von Parlow.  
Ouverture zu „Kondiamanten“ v. Auber.  
Variationen für Waldhorn von Eisner.  
Ein Lied nach ihr. Schnell-Polka von Ziehrer.

Großes Potpourri: Musikalischer Stedbrief, von Julebner. (Mastmusik).  
Ouverture zu „Sargano“ von Bar. Jägerlich von Lerch.  
Mädchener Polka von Runje.  
Große Wanderlust, Lied von Böllner.  
Ouverture zu „Lewins Antheil“ v. Auber.  
Quintett aus der Oper „Die vier Haimonskinder“ von Ballo.  
Quadrille aus „Miralanerin“ v. Strauß.  
Revue von A. Hänel.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **Berger**.  
Omnibusse gehen alle halbe Stunden vom Dippoldiswalderplatz nach dem Bergkeller und von da zurück.

**Schillerlöcherchen.**

Heute Sonntag  
**Grosses Concert**  
(Streichmusik)  
von der Kapelle des Königl. Preuss. 3. Garde-Grenadier-Regiments Königin Elisabeth,  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
NB. Für Nichtbesucher des Concertes sind die Zimmer nach der Elbe, sowie die Marquisen im Garten geöffnet. **Adolph Reil**.

**Heute Concert**

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Puffholdt**.  
**Große Wirthschaft des Königl. großen Gartens.**  
Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. | Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**Scandalia.**

Zurückgekehrt von ihrer Kunstreise, wird die **Dresdner Concert-Gesellschaft Scandalia** unter Leitung ihres Dirigenten **Joseph Paler** im Saale des Gasthofs zu **Strehlen** heute Sonntag den 9. December ein **grosses Concert** geben. Anfang halb 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **Vahlbüsch**.  
NB. Morgen Montag, den 10. December. **Großes Concert** im Saale zur Eintracht. Ebaranderstraße 15.

**Gasthof zu Räcknitz.**

**Grosses Concert**  
Sonntag den 9. December, gegeben von der Gesellschaft **à la Scandalia**.  
Der Ertrag ist für einen milden Zweck bestimmt. Entrée nach Belieben. Es ladet freundlich ein **Theodor Wehner**.

**Scandalia E.,**

welche nur für wohlthätige Zwecke spielt.  
**Heute grosses Concert**  
im Schillergarten zu **Blasewitz**  
zum Besten einer Christbescherung für die Kinder der im Feldzuge 1866 gebliebenen sächsischen Militairs. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr., ohne der Mildthätigkeit Schranken zu sehen.

**Zur Deutschen Sängergesellschaft, Schillerstraße 18.**

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt seine Restauration, besonders aber die neu eingerichteten Localitäten der ersten Etage einer geneigten Beachtung. **Heute Abendunterhaltung** der Herren **Bänisch, Schwab, Jul. Noemer** und des Pianisten **Herrn Horn**. Die Vorträge auf dem Flügel an jedem Sonntag. **Der Restaurant**.

**Rosinen, Pfd. 5 Ngr.**

**schöne große Frucht.**  
neue **Ganthe-Corinthen**, à Pfd. 30 Pf.  
neuen **Genefer Citronat**, à Pfd. 11 1/2 Ngr.  
neue große süße **Mandelu**, à Pfd. 10 1/2 Ngr.  
neue große bittere **Mandelu**, à Pfd. 11 Ngr.  
neue **Sultanrosinen**, à Pfd. 7 Ngr., bei größ. Quant. u. in der Schachtel billiger.  
feiner **Meliszucker**, à Pfd. 44. 46 u. 48 Pf.; in Broden billiger.  
**Schmelzbutter**, à Pfd. 8 Ngr.  
**Salzbutter**, à Pfd. 8 Ngr.  
in Kübeln von 10-100 Pfd. billiger.

**Albert Herrmann,**  
gr. Brüdergasse 12 im Adler.

**Für Handlungsgärtner.**

Eine Parzelle Feld circa 4 1/2 Schffl. passend für Gärtner oder auch zu einer Ziegelei, da der Lehm sehr tief liegt, und das Grundstück an einer frequenten Communicationsstrasse. Gefällige Offerten werden erbeten unter **St. 25**, in der Expedition dieses Blattes franco niederzuliegen.

**In Hofenträger**

welche in **Canevas** und bergl. gestickt sind, wird die übriue Arbeit dauerhaft, elegant und billig gefertigt **27. Annenstraße 27.** (sonst Freiberger Platz).  
**L. Friedrich Lüders**, Handschuh-, Hofenträger-, Gummi- u. Ledernaaren-Geschäft.

**Eine kleine Villa,**

15 Minuten von der Stadt, schöne Gegend, mit großem Garten, auch für Gärtner passend und fleischer, da derselbe fehlt, ist zu verkaufen. Das Nähere **Flemmingstraße Nr. 8** part. unter Adresse **C. R.**

**Gesuch an Damen.**

Ein Mann, Anfangs dreißig, mit Vermögen, wünscht Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittve zu machen. Schriftliche Offerten sind unter **H. H. 25** poste restante Neustadt-Dresden erbeten.

**Für Strohhutfabrikationen**

sind wegen Todesfall die dazu gehörigen Utensilien, als: **Mattmachsine, Schwefelkaffien** etc., sowie eine Anzahl fertiger Strohhüte und Geflechte billig zu verkaufen **Bilfingerstr. 2. 11.**

**Sophas, alte und neue, sowie alte Polsterstühle, stehen zum Verkauf**

**Wiesenthalstraße 10 part**  
**Rosenweg Nr. 40** dritte Etage ist ein Logis für 36 Thaler zum 1. Januar zu beziehen.

**Vom 5. bis 6. Dec. Nachts 1 Uhr**

sind in **Blauen mittelst Einbruch** 1 schöner bunter **Entrich**, 1 weißer **Entrich** und 1 weiße **Ente** gestohlen worden.

**Achtung!**

In der Restauration **Marktstraße 13a**, ist von jetzt an **Reis warmes Kaffee** zu haben. Auch ist eine **Sendung saure Gurken**, à Schoß 25 Ngr., **Pfeffer-Gurken** à Schoß 1 Thlr., sehr fetn, angekommen und bestm. empfohlen, so sind auch **bestm. schöne Schlafstellen** zu vermieten.  
**H. Bernhardt**.

**Für Fleischer.**

**Drei Kühe und drei Ochsen**  
verkauft das **Hütergut Redaschky** bei **Seifsen**.  
Heute 3 Bellsagen u. die **bekanntesten Sonntags-Bellsagen**.  
**Familiennachrichten** u. **Personenveränderungen** in der 3. Bellsage.

# Ausstellung und Verkauf

der dem Frauenvereine zugegangenen Weihnachtsgaben

finden statt:  
 Sonntag den 9. December d. J. von Nachmittag 3 Uhr an bis Abends 7 Uhr und  
 Montag den 10. December d. J. von Vormittag 11 Uhr an bis Nachmittag 3 Uhr  
 im Saale des dem Palais gegenüber liegenden Zwingerpavillons.  
 Eintrittsgeld 5 Ngr.

Am recht zahlreichen Zuspruch bittet  
**Der Frauenverein zu Dresden.**

## !! Zur gefälligen Beachtung!!

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich in Folge Separation des Vereins der Berlin-Leipzig-Dresdner Centralhalle von Kindergarde-robe für Knaben und Mädchen beauftragt bin, die Restbestände des hiesigen Lagers schleunigst zu jedem nur annehmbaren Preise zu verkaufen.  
 Wer seine Kinder für ein wenig Geld, elegant kleiden will, bemühe sich daher gefälligst

**Galeriestrasse 18, Eingang Frauenstr.**  
 Der Verwalter des Commissionslagers.

## Meinen Weihnachts-Ausverkauf

von Kragen, Stulpen, Spitzen, Schleiern, Netzen, Taschentüchern, Blousen, Rücken etc.  
**zu ausserordentlich billigen Preisen**

Halte ich einer geneigten Beachtung bestens empfohlen.  
**Hauptstrasse Nr. 6. Gustav Blüher, Hauptstrasse Nr. 6.**  
 Gardinen, Wäsche und Weißwaren-Geschäft.

## Filzhüte

für Damen und Mädchen von 15 Ngr., neueste Façons und beste Qualität:  
**Dstra-Allee Nr. 1 im Thurmhaus.**  
 Getragene werden modernisiert.

## Geschäfts-Eröffnung.

**Nr. 1a, Maximilian-Allee Nr. 1a.**

Mit dem heutigen Tage eröffnen wir unser  
**photographisches Atelier**

und empfehlen dasselbe geneigter Berücksichtigung  
 Besonders zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bitten wir um zahlreiche Aufträge, da jede Bestellung auf das Elegante und Pünktlichste ausgeführt wird.  
 Dresden, am 1. December 1866.  
 Hochachtungsvoll

**Reinhardt & Peetz,**  
 Nr. 1a, Maximiliansallee Nr. 1a.

# M. Schlesinger,

**17 Seestrassse 17,**  
 empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager

## Wintermäntel für Damen

in neuesten Façons von soliden Stoffen zu unvergleichlich billigen Preisen.

**17 Seestrassse 17.**

NB. Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt.

## Weihnachts-Ausverkauf. Glacé-Handschuhe

feinste Qualität à Paar 10 Ngr.  
 zweiknöpfig à 12 1/2

sowie das Neueste von Cravatten und Traghändern empfiehlt die Hand- schuh-Fabrik von  
**27, Wildstr. Str. 27. E. Geissler.**

## Billige Kernseife.

Trocken und von bester Qualität, empfiehlt den geehrten Hausfrauen als etwas vorzügliches, à Pfund 4 Ngr., bei 10 Pfund mit 35 Pf., im Centner mit 10 Thlr.  
**Paul Thenius, Abänitzgasse 26.**

Wiebeverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt  
 Mosel- und Rheingewine von 8 und 10 pr. 1/2 Ngr. Fl. an,  
 Bordeaux Weine von 12 Ngr. pr. 1/2 Fl. an,  
 Französische Champagner von 45 Ngr. pr. 1/2 Fl. an,  
 Cass'es Pale Ale à 6 1/2 Ngr. pr. 1/2 Fl.,  
 Porter von Barclay Perkins & Co. à 5 1/2 Ngr. pr. 1/2 Fl. u.  
 à 10 Ngr. pr. 1/2 Fl.,  
 Porter und Edinburg Ale à 3 Ngr. pr. Glas.

**H. Kourmoussi,**  
 46 Pragerstraße 46.

**Hauptgewinn 25 000 Thaler**  
 mit einem Einsatz von nur Einem Thaler.

## Kölner Dombau-Lotterie

zum Ausbau der Thürme des Domes zu Köln.  
 Ziehung am 9. Januar 1867.

1 Hauptgewinn von ...	25000	12 Gew. von 500 =	6000
1 Gewinn von ...	10000	200 =	10000
1 Gewinn von ...	5000	100 =	10000
1 Gewinn von ...	2000	50 =	10000
1 Gewinn von ...	1000	20 =	20000

Die Gewinne werden ohne jeden Abzug baar ausgezahlt.  
 eine Anzahl gebrochener Steinwerke von zusammen 20000 Th. Werth.  
 Loose zu Einem Thaler pro Stück  
 sind zu beziehen von den General-Agenten in Köln:  
 Ad. Heilmann, Bischofsplatz 21. D. Löwenwarter, Wallrathhaus 33  
 In Dresden zu beziehen von Herrn W. Fürtz  
 In Leipzig zu beziehen von Herrn G. Wengler.

## Agenturen-Gesuch.

Ein nachweislich solider und thätiger Kaufmann in gesetztem Jahren, welcher als Agent schon einige respectable Häuser vertritt, wünscht seinen Wirkungskreis zwischen Leipzig, Dresden und Chemnitz etc. mit bestmöglicher Umsicht und Intelligenz noch für eine

**leistungsfähige Mühle, desgleichen für eine do. Presshefen-Fabrik und do. Cigarren-Fabrik**

oder Engros-Geschäft, gleichwie auch für eine renommierte **Feuerversicherungs-Anstalt** etc. etc. zu erweitern und erbittet sich annehmbare Offerten nebst Conditoren, Muster und Preiscuranten etc. unter der Chiffre **A. N. Nr. 37 franco** per Expedition dieses Blattes.

**N**eues Salon-Feuerwerk, welches in ganz geeigneter Weise, in dem Zimmer zu benutzlichen ist: **Cholera-Männchen** (neues Unterbindungs-Zugend), **Sadowa-Bomben**, **Japan**, **Blitzföhren**, kleine Feuerpyramiden mit bengalisches Beleuchtung, **Fire Crakers**, **Peri-Fontainen**, **Gold-u. Silberrosetten**, **Damenpistolen**, **Sternschnuppen**, **Jupiterblitze**, **Magnesium-Licht**, **chinesisches Wunderpapier** um Gras wachsen zu lassen, **Pyro-Cigarren**, **Düppelpapier**, **Pharos**, **Wunderschlangen** etc. etc. zu billigen Preisen bei  
**H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.**

Ngr.  
 rucht.  
 then,  
 tronat,  
 andeln,  
 andeln,  
 a Pf.  
 ant. u.  
 ligger.  
 er,  
 S Pf.,  
 ger.  
 .  
 .  
 00 Pf.  
 mann,  
 Adler.  
 ner.  
 1/2 Schfl.  
 r auch zu  
 n sehr tief  
 an einer  
 strasssest.  
 en erbeien  
 Expedition  
 herzulagen.  
 r  
 und bergl.  
 die Arbeit  
 llig gefe-  
 rfe 27.  
 üders,  
 Summi-  
 chäft.  
 Villa,  
 abt, schöne  
 en, auch für  
 cher, da dem  
 n.  
 ränge Nr. 8  
 men.  
 dreißig, mit  
 ittschaft eines  
 tve zu ma-  
 sind unter  
 Neustadt-  
 ationen  
 dazu gehör-  
 lattmaschine,  
 eine Anzahl  
 Beflechte bil-  
 Nr. 2. 11.  
 e, sowie alte  
 zum Verkauf  
 te Etage ist  
 Thaler zum  
 nachs 1 Uhr  
 ist Endbruch  
 , 1 weißer  
 nte geflohen  
 ng!  
 Marktgasse  
 stets warmer  
 ist eine Sen-  
 pod 25 Ngr.,  
 et 1 Thlr.,  
 und bestend  
 ch baselbst  
 erwiehen.  
 nhardt.  
 cher.  
 und drei  
 Rebaichitz bei  
 e bekehrte  
 age.  
 Deutshof  
 Ballage.

Staat  
 Gees  
 Gees  
 Gees

# Heute

beginnt mein diesjähriger  
**grosser Weihnachts-Ausverkauf,**

darunter:  
 4 dt. Cattune, acht à 4 Ngr.,  
 4 Poll de chèvre, à 2 1/2 Ngr.,  
 4 Jacconets, acht à 3 1/2 u. 4 Ngr.,  
 u. 4 Voveline, à 8-6 Ngr.,  
 4 Mined Luitre, à 4 1/2, 6 u. 7 Ngr.,  
 eine Parthe Barege-Stoff,  
 Doppel-Chales, statt 5 1/2 nur 3 Thlr.,  
 Französische Long-Shawls, statt 17  
 Thlr. nur 10 Thlr.,

seidene Cravatten, schon von 5 Ngr.,  
 14 große Tücher, von 1-1 1/2 Thlr.,  
 wollene Kopftücher, à 11 Ngr.,  
 Perrentücher & Shawls, schon von  
 6 Ngr. an etc.

**Reste zu Berlinpreisen.**

Ich kann diesen Ausverkauf der restlichen Waare besonderer Preiswürdigkeit wegen  
 bestens empfehlen.

Schöffergasse 3.

**Rudolf Ernort.**

## Schirm-Fabrik

von **Julius Teuchert,**

Neustadt, Hauptstraße Nr. 16, der Kirche schrägüber,  
 empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke eine reiche Auswahl solch gearbeiteter Regenschirme  
 in Seide und Alpaca zu außerordentlich billigen Preisen und sieht bei Bedarf einer geneigten Berücksich-  
 tigung entgegen.

Auch sollen eine große Parthe einfache und elegante Sonnenschirme, die in Folge der dies-  
 jährigen schlechten Commercialion zurückgeblieben sind, weit unter dem Kostenpreis verkauft werden.

Die Eröffnung seiner in dem neuesten Geschmack reichhaltig ausgestatteten

### Weihnachts-Ausstellung

von **Korbwaaren und Korbmöbeln**

erlaubt sich einem geehrten Publikum mit der Bitte um gütige Beachtung er-  
 gebenst anzuzeigen

**H. Schurig jun.,**

43 Wilsdrufferstraße 43.



## Julius Nacke,

Kammfabrikant,

Rosmarinstrasse neben Nr. 2,

### Ohignonkämme,

bestgl. Fein-, Scheitel und Staubkämme, Taschen-, Locken- und Kinderkämme rund, in  
 höchstem reinen Schildkröt, Eisenblei, Horn und Gummi, sowie auch Kopf-, 3- bis und Nagel-  
 kämme, Kleider-, Hut-, Sammet und Kammbürsten zu den billigsten Preisen unter Garantie  
 solider Arbeit

## Brückner & Rauscher Nachf., 47 Wilsdrufferstrasse 47

wieher in Weihnachts-Geschenken alle Neuheiten der Saison in Confections, Shawls, Tücher,  
 woll. und seid. Lederstoffe in schwarz und couleur zu billigeren Preisen.  
 mehrere Stoffe, als Lestres, Organdy, Jacconas, Cattune u. s. w. zu sehr bedeu-  
 tend herabgesetzten Preisen. Als aussergewöhnlich werthvoll empfehlen wir Parthe Paletots, in guten Stoffen, v.  
 6-10 Thlr.; sehr billige Jacken; einen Vollen woll. Kleiderstoffe, die Elle 2 1/2 - 3 1/2 Ngr.  
 und cool seid. Roben, um damit zu räumen, die Elle von 12 1/2 Ngr. an.

## Brückner & Rauscher Nachf., 47 Wilsdrufferstrasse 47.

# Das Mantel-Lager von Friedr. Wagner,

Schöffergasse Nr. 3, erste Etage,

empfehle zu Wintersaison die neuesten und schmackhaftesten Mäntel, Jaquets und Paletots  
 nur aus besten Stoffen unter Aufsicherung der billigsten Preise.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

offere ich eine reichhaltige Auswahl der verschiedensten Sorten feiner

## Honig- und Zuckerkuchen,

Figuren, Pflanzkuchen und verschiedenes anderes Confect zum Verzieren der Christbäume und gewähre Wieder-  
 verkäufern einen angemessenen Rabatt, auch nehme ich Bestellungen auf Stollenbäckerei unter Aufsicherung  
 reifster Beilebung an.

## Oswald Böder,

Neuegasse Nr. 8.

## Geschäfts-Veränderung

halber verkaufe ich folgende

**nur solide**

### Waaren zum Kostenpreis.

6 1/4 Schwarz Taffet  
 Elle 21 Ngr., 23 Ngr. u. 25 Ngr.

5 1/4 u. 6 1/4 Doppel-Lustre  
 Elle von 4 1/2 Ngr. an

6 1/4 Wired-Lustre  
 Elle von 5 Ngr. an

Halbseidene Stoffe  
 Elle von 6 Ngr. an

Halbwollene Stoffe  
 2 1/2 Ngr., 3 1/2 Ngr., 4 Ngr.

6 1/4 Linen  
 Elle von 8 1/2 Ngr. an

6 1/4 Bare  
 von 3 Ngr. an

Shawls u. Doppel-  
 tücher

von 2 1/2 Thlr. an

6 1/4 Jacconet, franz.,  
 Elle 3 1/2, 4 und 5 Ngr.

6 1/4 Cattun, ächtfarbig,  
 von 3 1/2, 4 und 5 Ngr.

6 1/4 Möbel-Cattun  
 in vorzüglichen Mustern,  
 Elle von 4 Ngr. an

10 1/4 Doppel-Stoffe  
 Elle von 17 1/2 Ngr. an

Jaden  
 von 25 Ngr. an

Paletots  
 von 4 Thlr. an

Woll. Herrenshawls  
 von 12 1/2 Ngr. an

Seidene Taschentücher  
 von 25 Ngr. an

## Gustav Jost

Wilsdruffer Strasse 4

Goldner Engel.

## Bekanntmachung.

Rünftigen

Dienstag den 11. December a. e.

von Vormittags 10 Uhr an

sollen folgende im  
 30 Schock Bohnenstangen, 14 Soll St. 4-6 Ellen lang,  
 60 Weinpfähle,  
 7 Gell. Baumstämme,  
 2 Alften, 6 ell. weiche Klöppel,  
 25 Haufen Schneidstr. u. und  
 10 Schock Christbäumchen,  
 aus der Abtheilung 51 am wüsten Gut,  
 an Ort und Stelle einzeln und parthienweise gegen sofortige Be-  
 zahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-  
 dingungen meistbietend versteigert werden.

Der Zusammenkunftsort ist in der Schankwirtschaft von Reschle im  
 Hohnstein, wofelbst auch bei ungünstiger Witterung die Auction abgehal-  
 ten wird.

Wegen Beschäftigung der zu versteigernden Hölzer ist sich an die Ver-  
 waltung des obgedachten Reviers zu wenden.

Königl. Forstverwaltungsamt Schandau,  
 den 4. December 1866.

von Hake. Gretsche.

## Glasglocken

(runde und ovale) über 11hren, Figuren u. s. w.,

### Spiegelglas-Copirplatten,

wie auch Negativplatten, Schalen, Cuvetten, Trichter,  
 Flaschen u. s. w. empfiehlt den Herren Photographen  
 zu den billigsten Preisen,

### Rheinländisches Tafelglas,

weiß, rein und schön stark, empfehle einen bedeutend  
 den Vorrath in den gangbarsten Maassen und zu billig-  
 sten Preisen.

**Robert Müller,**

Glasermeister, Dohnaplatz 7.

Waldheimer Luchschuhe und Stiefeletten,

sowie Birmasenzer Filzstiefeletten

und Hauschuhe mit Ledersohlen und warmem Futter em-  
 pfiehlt zu billigsten Preisen

## Carl Krieger,

Barbergasse 1. Ecke der Galleriestrasse.

## Die Sächsische Champagner-Fabrik,

Leipzigerstrasse Nr. 8.

verkauft nachbenannte gut gepflegte Weine:

rothen und weißen Cuvée in à Flasche und Raune 8 und 10 Ngr.,  
 Bordeaux à Fl. 11 und 12 Ngr., Rheinwein à Fl. 12 und 15 Ngr.,  
 Mosel à Fl. 9 und 11 Ngr., Pfalzwein à Fl. 8 Ngr.

Leere Flaschen werden pro Stück mit 1 Ngr. retour genommen.

Neueste Pariser  
**Chignon-Kämme**

in größter Auswahl empfangen  
**Herrmann Kellner u. Sohn**  
Königl. Hof-Friseure

**Wund- und zahnärztliche Klinik**

von **C. Kox** jun., Wundarzt und Geburtshelfer, Seestraße 20 III., früh  
bis 10 Uhr, Nachm. 2-4 Uhr (für geheime Krankheiten zu jeder Zeit auf  
Bestellung).

**Schaumgold  
und do. Silber**

in 4 Sorten — für Wiederverkäufer mit hohem Rabatt — empfiehlt billigt  
**Joh. Moritz Müller,**  
Goldschläger, Langestraße 37.

**Feinstes Kaiser-Muszugmehl**

empfehlen  
**Moritz Rossner & Co.,**  
Dampf-Mahlmühle und Oelfabrik,  
Schillerstraße Nr. 1.

**Ausverkauf.**

Eine Partie Teppiche, Wachtuch- und Tischdecken ent-  
wehrt, um gütlich damit zu räumen, zum Selbstkostenpreise

**S. Th. Hochmann,**

Steppdeckenfabrikant,

Wilsdruffer Straße, im goldenen Engel.

Zugleich empfehle ich als passende Weihnachtsgeschenke mein großes  
Lager gut gearbeiteter Steppdecken und Röcke, sowie Wiener und  
schepptwollene Schlafdecken.

**Lager**

von meinem

**patentirten und prämiirten Holzcement**

hat nur Herr **C. Kornmann** in Dresden und Aufträge auf Dach-  
bedeckungen und Ausführungen mit dem bewährten ächten **Carl Samuel**  
**Häuslerschen Holzcement** übernimmt nur Obengenannter.

Jedes Faß mit diesem Material ist mit der Etiquette folgender In-  
schrift: „Carl Samuel Häusler in Hirschberg in Schlesien, Erfinder der  
Holzcementbedeckung — mit dem sächsischen Patent-Wappen, dem  
Stempel Preussens und der Londoner Prämierung versehen.“  
Hirschberg in Schlesien.

verw. **Mathilde Häusler,**

Fabrikbesitzerin und alleinige Geschäftsinhaberin der Firma:  
**Carl Samuel Häusler.**

**Künstliche Zähne,**

einzelnen und in ganzen Gebissen, werden haltbar und  
naturgetreu ausgeführt, dann schmerzlos eingesept. Dabei mäßige Preise.  
Ebenso werden Zähne gereinigt, dauerhaft plombirt oder herausgenommen.

**E. Freisleben, Zahn- und Wundarzt,**  
Dippoldiswalder Platz 10, 2. St.

<b>Hauschild's Haarbalsam</b>	von 5 Ngr. an,
<b>Pomaden in Töpfen</b>	5 . . .
<b>Eau de Cologne</b>	4 . . .
<b>Parfums und Odeurs</b>	5 . . .
<b>Vinalgres, Toilettenessige</b>	7 1/2 . . .
<b>Selzen</b>	1 . . .

empfehlen

**Herrm. Kellner & Sohn,**  
Königl. Hof-Friseure,  
Schlossstrasse Nr. 4.

Ich empfang neue, directe Sendung von  
**Petroleum, pennsylv 4 Ctr. 11 Ltr. Wfd. 35 Pf.,**  
**Petroleum, prima weiß, 3 Ctr. 12 Ltr. Wfd. 40 Pf.,**  
**Solaröl, schön hell, 2 Ctr. 1/2, 1 Ltr. Wfd. 32 Pf.**

**Franz Schaal,**  
Hauptstraße 13 u. Rosenweg 63.

Das Damen-Mantel-Magazin von  
**A. Pfänder,**

Kreuzstraße Nr. 1 (nicht an der Kreuzkirche)  
empfehle eine große Auswahl schöner Paletots, Radmäntel,  
Jacken, sowie für Mädchen Jacken, Paletots, als auch für  
Knaben Anzüge, Paletots, Savelocks in reellen Stoffen und  
zu billigsten Preisen.

NB. Auch werden schnell Kleider gefertigt und Mäntel modernisiert und um-  
gearbeitet nach den neuesten Façons.

Wohnung in demselben Hause.

**Leopold'scher Brust-Syrup**

ist in seiner Eigenschaft als vortreffliches Hausmittel gegen  
Husten, Heiserkeit, Verschleimung u. s. w. rühmlichst bekannt.

Dieser Syrup halten für Dresden in Flaschen à 6, 11 und 20 Ngr  
Preis auf Lager:  
**Ernst Ludwig Zeller, Land- hausstraße 1.**  
**Otto Körbe, Schäferstraße 46.**  
**Carl Maschke, Ecke der Alaun- und Katharinenstraße**  
**Wilhelm Beger, an der Bär- gerwiese 2.**  
**Herrmann Franke, Weißker- straße 25.**  
**Herrmann Weiß, Schloßstr. 28.**  
**Friedrich Bollmann, Haupt- straße 20**



**Schlemmer'scher  
branner  
Kräuter-Brustsyrup.**



Dieser Brust-Syrup ist allen Denjenigen, welche an Brustbeschwerden,  
Heiserkeit, Husten jeder Art, selbst Keuchhusten nicht ausgenommen, leiden,  
als ein ausgezeichnetes Einberungsmittel zu empfehlen. Preis große Flasche  
1 Thlr., kleine Flasche 15 Ngr. Gebrauchsanweisung folgt bei.  
Vorliegender Kräuter-Brustsyrup ist in Dresden allein acht zu haben  
bei Herren **Weiß & Senke, Schloßstraße Nr. 11,** in Pirna bei Herrn  
**C. S. Siebert** und bei dem Erfinder  
**Carl Schlemmer in Zwenkau.**

**Stollenbäckerei.**

Zu bevorstehendem Feste empfehle ich meine geräumigen Localitäten den  
geehrten Hausfrauen zur **Stollenbäckerei.** Auch mache ich hiermit be-  
kannt, daß vom 15. d. M. an alle Sorten Stollen zur gefälligen  
Prüfung bereit liegen. Pfefferkuchen, Christbaumconfect, Alles  
eigener Fabrik, empfehle ich einer geneigten Beachtung.

Achtungsvoll  
**Eduard Thalheim,**  
Bäckermeister,  
Böhmischestraße 7, Ecke der Alaunstraße.

**Zur gütigen Beachtung.**

empfehle ich mein Lager von **Seide, Garn, Band und Zwirn,**  
**Senden für Herren und Damen, desgl. Unterbeinkleider,**  
**Jacken, Schürzen, Strümpfe, Socken, Sammetbänder,**  
**Handschuhe, wollene Vorhemdchen und alle in dies Fach ein-  
schlagende Artikel.**  
**Wittwe Schönert,**  
am Schloßhaus  
Nr. 9 b.

**Ehrende Anerkennung**

des  
**Liqueurs „Daubitz“**

Seit ca 8 Jahren an Unterleibsleiden und damit verbundener Appe-  
titlosigkeit leidend, war ich in Folge dessen so heruntergekommen, daß ich  
zeitweise nicht im Stande war, die mir obliegenden Arbeiten auszuführen.

Wies ich mir von Aerzten angerathene Kuren blieben erfolglos, bis ich  
zulezt einen Versuch mit dem vielfach anerkannten Dubitz Liqueur machte,  
der mir dann auch vollständig gelang. Nach Verbrauch von 6 Flaschen die-  
ses Liqueurs spüre ich jetzt von meinen früheren Leiden fast Nichts mehr,  
habe Appetit und fühle mich so wohl und kräftig, daß ich meiner Beschäf-  
tigung jetzt wie vor 8 Jahren nachgehen kann.

Indem ich dem Herrn **R. F. Daubitz** in Berlin, Erfinder dieses so  
wohlthuenden Liqueurs, meinen Dank hierdurch ausspreche, bitte ich gleich-  
zeitig um Veröffentlichung dieses, bin auch andernfalls bereit, dies auf meine  
Kosten zu thun.  
**Karl Damm,**  
Auszügler aus Rünchrig bei Riesa, Königreich Sachsen,  
den 23. August 1866.

\*) Der Liqueur ist zu haben in den bekannten Niederlagen:

- H. S. Panse, Frauenstraße 9** in Dresden.
- Zul. Linke, Freiburgerplatz 28** in Dresden.
- B. A. Rietich, Hauptstr. 16** in Dresden.
- Hrd. Schlegel in Pirna.**
- C. W. Künzelmann in Dip-  
poldiswalde.**
- C. Hänische in Radeberg.**
- Carl Köppler in Schandau.**
- F. G. Paegold in Stolpen.**
- Leop. Fritzsche in Freiberg.**
- Th. Angermann in Königstein**

**Weihnachts-Ausstellung.**

Ufer Lager von  
**Photographie-Album**  
und  
**ff. Lederwaaren**  
eigner Fabrik  
empfehlen geneigter Berücksichtigung  
**Th. Neuscheller & Co.**  
Ferdinandplatz.

**Johannes-Bad, Bannen-Cur-, Haus-,  
Douche- u. Dampfbäder.**

\* Königstraße 11, Theresienstraße 16.



**Bein-  
Häfen**  
zu Damen- und  
Kinderstrümpfen  
sind in  
Wolle, Wigwam  
und Baumwolle  
einfarbig und ge-  
streift bei  
**Louis  
Woller,**  
8. Seestraße 2,  
vis-à-vis  
der  
Böckestraße.

**Ausverkauf  
Manufactur-  
Waaren**

zeigt hiermit ergebenst an.  
**Adolph Renner,**  
Altmarkt 9, Gehaus der Babergasse.

**Zu kaufen gesucht**  
wird ein einträgliches offenes Geschäft  
wenn möglich in guter Lage der Alt-  
stadt. Einige Tausend Thaler Wag-  
nen sogleich darauf bezahlt werden.  
Offerten mit:  
„Geschäfts-Offerte“  
in der Exped. d. Blattes.

**Für  
Eltern u. Vormünder.**  
Aufnahme in einer Bürgerfa-  
milie finden Knaben, welche höhere  
Schulen besuchen wollen, sogleich  
oder 1. Januar. Freiburgerstraße 16a,  
1. Etage.

**Ein massives Haus**  
nebst Garten, ist Erbtheilungshalber  
zu verkaufen in Uebigau.  
Näheres kasselt Nr. 32.  
**Haden, Raschen, Zeitungen,  
Blei, Zink, Weinstaschen**  
werden gekauft 18 Seestraße 18  
im Hote.

**Für Droguisten**  
ist ein Gewölbe mit Gabeinrich-  
tung, in lebhafter und frequenter Lage,  
mit großen Niederlagerräumen  
und Wohnung zu vermieten und  
kann sofort bezogen werden. Näheres  
große Ziegelgasse Nr. 9 II. Et. links.

**Ein Haus mit Bäckerei**  
und Garten ist in der Umgegend  
von Pillnitz bei 1000 Thlr. Ange-  
bung zu verkaufen. Alles Nähere  
Rosenweg 41 part

**Eine Apotheke,**  
reines Medizinalgeschäft, ist wegen  
Kranklichkeit des Besitzers sehr  
preiswerth unter günstigen Ab-  
scheidungsbedingungen zu verkaufen.  
Näheres durch  
**Louis Blüher & Co.**  
Plagwitz b. Leipzig.

**Federn**  
werden wie neu, gut und billig her-  
gestellt Odra-Allee Nr. 1 im Hofe.

**Privatentbindung**  
auf dem Lande im Sächsischen in der  
Familie eines Arztes. Näheres sub B.  
S. S. poste rest. Franco Leipzig.

## Bekanntmachung.

Der hiesige handelswissenschaftliche Verein hat neuerdings die unentgeltliche Vermittlung von kaufmännischen Stellen und die Unterstützung hilfsbedürftiger Standesgenossen in den Bereich seiner Thätigkeit gezogen.

Nachdem nunmehr die betr. Statuten-Entwürfe behördliche Genehmigung erhalten haben, bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss und bitten um Stellungnahme, wie Anmeldungen von Vacanzen direct an den Unterzeichneten gelangen zu lassen. Wir werden in den meisten Fällen in der Lage sein, nach beiden Seiten geeignete Vorschläge machen zu können.

Unterstützungen Seitens des Vereins erhalten Franke oder bedürftige Mitglieder nach besonderen, dafür festgesetzten Bestimmungen, Durchreisende dagegen nur dann, wenn sie sich als jetzige, oder ehemalige Angehörige der aus 3. St. 35 Einzelvereinen bestehenden „Vereinigung von Genossenschaften junger Kaufleute Deutschlands“ bei Herrn Paul Blochmann, Adv. Michael Kaskel, legitimiren.

Der Vorstand  
des handelswissenschaftl. Vereins zu Dresden.  
G. A. Rosenberg,  
Adv. Johann Carl Seebe.

## Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Durch die von dieser Anstalt beschlossene Dividende-Vertheilung im Jahre 1867 erparen die betreffenden Mitglieder an ihrer nächstjährigen Prämienzahlung wiederum

**32 pro Cent**

wodurch sich die Beiträge z. B. beim Eintrittsalter von 35 Jahren auf 2 Thlr. — Ngr. 6 Pf. für 100 Thlr. 40 . . . . . 2 . . . . . 9 . . . . . 1 . . . . .

stellen, weshalb die obige Anstalt ebensowohl hinsichtlich ihrer nachhaltigen Billigkeit als ihrer bewährten Sicherheit und ihrer vortheilhaftesten, den Beitritt erleichternden Versicherungsbedingungen zu empfehlen ist.

Versicherungen auf Summen von 100 bis 10,000 Thlr., zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters, vermitteln kostenfrei die Gesellschafts-Agenten.

### Richard Beck,

Haupt-Agent in Dresden, Ostallee 14.  
Richard Fleck in Dresden, Dietrich Neb in Dresden, Königstraße 6.  
Hermann S Kunze in Dresden, Landhausstraße 7.  
Max Rothe in Dresden, Mohrenstraße.  
Ernst Wallas in Dresden, Nippische Straße 45.  
W. Wagenknecht in Dresden, Landhausstraße 7.  
Sugo Gerlach in Kreischa.  
C. U. Vahlg in Gänichen.  
Herrn. Weidig in Medingen.

## Eine Vergnügungsfahrt über Land und Meer.

Diesem Genus bietet die jetzt neu eingerichtete optisch-plastische

## Welt-Ausstellung

mit über 200 prächtvollen Ansichten (Glastereokopen) in den Farben der Natur, in dieser Art hier noch nicht gesehen.

Diese Ausstellung besteht aus mehreren Abtheilungen und ist das Entree für jede Abtheilung 1 Ngr., daher eine dem geehrten Publikum sehr bequeme Einrichtung. Nur noch diese Woche zu sehen: Annenstraße im goldenen Ring, Gewölbekanal.

## G. B. Treppenhauer's

Spirituosen- und Essigfabrik,  
Verkaufslocal: Heiarichstrasse 1,  
empfehlen

### Magenwärmer

als bewährtes Getränk bei allen aus Verdauungschwäche hervorgehenden Magenleiden. Preis der 1 Flasche 15 Ngr., 1/2 Fl. 8 Ngr., 1/4 Fl. 4 Ngr. Ferner:

- f. Liqueure und Essenzen.
- f. Getreide-Kümmel à Flasche 10 Ngr.
- f. alter Nordhäuser Korn à Kanne 6 Ngr.
- f. Getreide-Korn à Kanne 5 und 4 Ngr.
- f. ger. Spirit-Brantwein à Kanne 25, 30 und 36 Pf.
- f. Rum à Flasche 6, 8, 10, 15 und 30 Ngr.
- f. Arac à Flasche 12, 20 und 25 Ngr.
- f. Cognac à Flasche 20 und 30 Ngr.
- f. Wein- und Tafelessig und Essigsprit von reinem Geschmack klarer Säure

Bei Entnahme in Gebinden von 1/2 Eimer an Preise entsprechend billiger. Prompte Bedienung versichernd bittet um geneigte Beachtung

### G. B. Treppenhauer.

Unser Lager von Conto-, Copir- und Notizbüchern aus der Fabrik der Herren Julius Hoserdt & Comp. in Breslau zu Fabrikpreisen, Copirpressen nebst Copirreusen, Comptoirbedarfsmitteln etc. halten wir geneigter Beachtung empföhlen.

## Glumann & Tiebel,

Papierhandlung,  
Zahnsgasse Nr. 17, Ecke der Wallstraße.

Sächsische, preussische Militärstempel verkauft um solche zu verwerten, von 2 Thlr. bis 2 Thlr. 5 Ngr. Außerdem halte ich Lager in feinen Herren-, Damen- und Kinderstiefeln, fertige genau nach Maß und wird Jeder mich beehrende Billigkeit und Güte finden.

Marienstraße 5, Wilhelm Heinze.

Bergmann's Zahnseife und Zahnpasta,  
sehr berühmt und allgemein beliebt, empfiehlt à 3 und 4 Ngr  
Tode's Commissioncomptoir.

## Theater-Perücken

(für Gesellschaftstheater)  
jeder Art, für Herren und Damen,  
Locken, Schnurren, Backen u.  
Kollbärte zum Verkauf u. Verleihen  
empfiehlt

Heinrich Beders,  
Coiffeur, Rathhaus, Scheffelgasse,  
früher:  
Louis Köhler,  
Königl. Hoftheater-Friseur

## Winter-Mützen

für  
Herren und Knaben,  
wollene Shawls u. Tücher,  
Schlipse u. Cravatten,  
Buckeling und Glacehandschuh,  
Träger, Gürtel u. Strumpfbänder,

## Regenschirme

empfiehlt in nur solider Waare zu  
billigsten Preisen  
Amalie Zestermann,  
J. F. Lustig's Wwe.,  
5. Schloßstraße 5.

## Eine Puppenstube

zum Zusammenlegen, elegant und so  
groß, daß die Kinder selbst hinein-  
gehen können, ist wegen Mangel an  
Raum billig zu verkaufen.  
Augustus Allee 2 part.

## Restaurations-Verkauf.

Einige gute Restaurationen in  
Chemnitz, hierunter 2 dergl.  
mit Garten, Kegelschub, Billard etc.,  
sind unter ganz günstigen Zahlungs-  
bedingungen zu verkaufen durch H.  
Frick, Langstr. 67, Chemnitz.

## Für Buchbinder.

Eine Buchbinderei mit Verkaufsgeschäft, in Dresden, ist zu verkaufen.  
Näheres in der Exp. d. Bl.

## Einkauf u. Umtausch

aller Sorten Stup-, Wand- u. Taschenuhren, auch werden solche zum Reparieren und Ausputzen unter Garantie angenommen. Stützplatz, Zobelgasse 29.

Zur Anfertigung aller Arten Bücher-einbände und Galanteriearbeiten empfiehlt sich zu billigen Preisen  
G. H. Behfeld,  
Buchbinder, Hauptstraße 19.

## Einkauf

von Hauern, Knochen, Maculatur, Weinflaschen, alte Stiefel, getragene Kleidungsstücke, Hauptstr. Nr. 2.  
Eingang Heinarichstraße.

## Damenhüte

neuester Façon, in Sammet und Seide empfiehlt zu billigen Preisen, das  
Vogelgeschäft, gr. Kirchg. 6.

Plattdecken, Leuchter, Mörser, Säbne empfiehlt  
Ernst Jann,  
Bornsgasse 4.

Von Oetern nächsten Jahres ab ist das von mir jetzt innehabende  
Verkaufslocal zu vermieten.

## Krebschmar's Sohn,

„Bamberger Hof“.

## Neue Winterröcke

Rosen u. Westen sind billig zu verkaufen, auch werden ältere mit eingetauscht  
gr. Kirchgasse 2, 2. Etage.

## Gute gebrauchte Winterröcke

sind billig zu verkaufen:  
gr. Kirchgasse Nr. 2  
Wolke Kloppe.

## Visitenkarten

in sauberer Ausführung à Sun-  
dert 15 Ngr. bei  
Leopold Buchler,  
Papierhandlung,  
Wilsdrufferstraße 22.  
Aufträge sind zu übernehmen  
Lagen gegen Nachnahme

Zwei Knaben, einer von 7 der andere von 10 1/2 Jahren, sind plötzlich Waisen geworden, erle Menschen, welche vielleicht keine Kinder haben, werden recht herzlich gebeten, sich einer dieser Knaben an Kindesstatt anzunehmen. Jeder Knabe hat 100 Thaler, welche nach der Confirmation des Eltern überwiesen werden. Näb. Weihen. 6. l. im Comptoir.

Ein Compagnon wird zu einem Geschäft, welches 50% reinen Gewinn bringt, mit 500—1000 Thlr. Einlage gesucht. Franco-Offeren bittet man unter N. F. 25. In der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gelddarlehne

auf Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, gute Kleidungsstücke u. Leibhaushaltsgegenstände 1 kleine Frohnsgasse 1 im Kleidermagazin.

Marinirte so wie frisch geräucherter Feringe empfiehlt die

## Producten-Handlung

Große Meuenische-Straße Nr. 13 b  
Drechsler Gehilfen-Gesuch.

Ein tüchtiger Drechsler, guter Ovaldreher wird zum sofortigen Antritt gesucht. Ein ungewöhnlich hoher Lohn wird zugesichert. Sogleich (heute Sonntag) zu melden. Weitenstr. Nr. 16. Parterre rechts.

## Warnung.

1/8 Loos 5. Cl. R. S. L. Lottaris Nr. 27056 ist abhanden gekommen, vor deren Ankauf gewarnt wird.

## Dr. Wastl's Alpen-Kräuter-Extract

bei Husten, Hals und Brustleiden, das sicherste heilbringende Hausmittel wird verkauft bei den Herren:  
Weiß u. Grube, Schloßstraße.  
Nst. Feilgenbauer, Pragerstr.  
C. W. Richter, Hauptstr.

Ein Lohnfabrikaner der täglich eine Quantität Kohlen fahren kann, mag sich melden  
Villnigerstr. Nr. 24,  
im Gartenhaus 1 Treppen.

Die seit 3 Jahren beschäftigt bekannten neuesten

## Christbaumdillen,

das Tropfen der Lichte abwehrend, zum Ausweichen beliebig lenksam, leicht, unzerbrechlich, unverbrennlich, zerfallend, an jeden Zweig schnell anzubringen, und dabei so einfach und jedes Jahr wieder zu gebrauchen. 1 Dgd. 5 Ngr. in der Spielwaren Auslieferung. Ledw. Brattisch, Schloßstr. 14 im Hofe. Auch zu haben bei Herren Oswald Ullig, Baumstr. 22. S. Grube, am Schloßhaufe. Julius Böhm, Friedrichstraße 50. E. Herschel, Pirnaische Straße 46.

Ein junger Geschäftsmann bittet eine eble und mitleidige Menschen um ein Darlehen von 150 Thlr., welches er in monatlichen Raten pünktlich abzahlen will. Sollte Jemand geneigt sein, dieses zu thun, so bittet man ihre werthen Adressen unter den Buchstaben  
A. Z.  
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

40 bis 50 Scheffel klare Kohlen Durchwurf, ist billig zu verkaufen. Villnigerstr. 24, im Gartenhaus 1 Treppen.

Ein gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen. Baumstr. 7. Nr.

## Agenten-Gesuch

Für eine bereits seit vielen Jahren in Dresden eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft werden unter theilhaftesten Bedingungen tüchtige Agenten gesucht. Offerten unter Angabe der Berufsverhältnisse werden bis unter N. F. 25. in der Expedition dieses Blattes.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft ist die Einsetzung eines Commis, der gewandtes Bedienung sein muß, und gute Kenntnisse besitzt, wo möglich noch nicht lange aus der Lehre ist, bald zu befehlen. Adresse unter C. B. Nr. 1. in der Expedition dieses Blattes.

Ein gewandter junger Mann, in die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, wird für ein Colonialwaaren-Geschäft in die Lehre aufgenommen. Näheres bittet man

Welschgasse Nr. 7.  
Colonialwaaren-Handlung.

Ein Waschhaus und eine Parterre-Wohnung ist zu vermieten. Näheres Ost-Allee 13 Parterre.

Ein großer Kube und ein großer Schreibrühl, dergleichen einige Sophas, gut gearbeitet, stehen preiswürdig zum Verkauf: Marktstraße 8 II.

25 Stück große junge Dämmer und zur Zucht zu verkaufen.  
Camenzerstr. Nr. 17.

## Restaurations-Verkauf.

Eine in der Altstadt gelegene Garten-Restaurations, welche sich eines sehr guten Rufes erfreut, kann wegen Krankheit sofort an einen pächterfähigen Mann übergeben werden. Dieselbe hat schönen Saal, Billard und Kegelnbahn, zwei gute Zelte und schön gelegenen Garten. Die Einrichtung ist vollständig. Zu erfragen in der Exp. d. Blattes

Ein hübsches Mahagony-Sopha mit braunem wollenen Damast bezogen, ist billig zu verkaufen. Marienstraße 26 III. bei G. Günther.

Billiger Verkauf künstlicher Blumen, als: Vallhäuse, Gulzweige, Papierumens und Blätter im Ganzen und Einzelnen. Villniger-Straße 56 2 Etage.

Möbelborden, Teppichrahmen, feine Bezugsstoffe empfiehlt billigst

J. Landau, Seifr. 9.

Königs-Nücherpulver, feinste Nücherpulverchen mit und ohne Moschus, Petersburg, Nücherpapier, feinste Nücher-Essenz, Oerlad, empfehlen billigst

Weigel & Zoch,  
Marienstraße 24,  
gegenüber dem Vorhaus.

Ein Damen-Schreibtisch, ein Buffet, eine Couffee- u. zwei Fauteuils von Valslander oder Mahagony, alles schon gebraucht, wird billigst zu verkaufen gesucht. Näheres durch die Exp. d. Bl. unter N. F. 50 franco.

## Elegante und praktische Nacht-Lampen

in Porzellan mit weißer, grüner u. blauer matter, eschliffener Glasglocke, Preis 15—25 Ngr., empfiehlt

Carl Süß,  
1 Seestrass 1,  
gegenüber der Zahnsgasse.

Ein 14—15 jähriger Knabe erhät Arbeit Zobelplatz 13b, l.



Mein mit allen jüngst erschienenen

# Neuheiten der Wintersaison

best assortirtes Lager empfehend, zeige ich gleichzeitig die Fortsetzung des

## Verkaufs

der  
im Preise bedeutend zurückgesetzten Waaren

hierdurch an.

Grosse vortheilhafte Partie-Einkäufe sowohl, als auch die Sorgfalt mit der ich bemüht war, reichhaltigste Auswahl mit billigsten Preisen zu vereinen, berechtigen mich, auf meinen diesjährigen

## Weihnachtsausverkauf

besonders aufmerksam zu machen.

Darunter befinden sich unter Anderem:

- Mull-Blousen von 15 Ngr.
- Thybet do. 1 Thlr.
- Taffet do. 3 Thlr.
- seid. Barège-Beduinen von 4<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Thlr.
- Cachemir-Tücher mit Angora zu 7 Ngr.
- do. u. woll. Shäwlchen v. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. an.
- schw. Taffet-Stulpen m. reicher Perlenstickerei zu 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.
- bunte u. do. Thybet do. zu 7 Ngr.
- einen noch kleinen Posten Boas zu 10 Ngr.
- Ledergürtel von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr. bis zu den elegantesten.
- D. M. Gaze-Schleier** von 5 Ngr. an.
- weiss woll. do. zu 5 Ngr.
- schw. do. do 6 -
- schw. seid. do. von 3 - an,

- Mull- und Tüll-Puffen zu 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.
- schw. Spitzen-Fichus von 9 Ngr an.
- schw. do. Tücher - 25 - -
- weisse do. Kragen zu 1 Ngr.
- leinene Kragen mit Manschetten von 3 Ngr. an.
- rein lein. Taschentücher z. Fabrikpreisen.
- weisse Hauben von 5 Ngr. an.
- Hauben m. buntem Band v. 10 Ngr. an.
- seid. Kapuzen von 25 Ngr. an.
- weisse Röcke m. reicher schw. Bordüre 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.
- schw. weisse Röcke m. reicher Sammet-Bordüre 2 Thlr.
- woll. Röcke m. bunter Bordüre 2<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Thlr.
- Damen-Cravatten von 2 Ngr.
- Herren do. 5 Ngr an.

### Kindergarderobe.

Reichste Auswahl in höchst preiswerthen Garnituren

— Stulpen mit Kragen sowohl, als auch Manschetten mit Kragen —

**zu allen Preisen.**

**Hermann Simon**

jetzt

# Emil Ascherberg,

7 Altmarkt 7, Badergassen-Seite.

ein  
 den  
 unter  
 unter  
 werden  
 r. Sp  
 r. 7.  
 blung.  
 eine Pa  
 vermit  
 Barter  
 ab ein ge  
 besgl  
 heitet, f  
 Warr  
 e junge  
 mer And  
 ufen.  
 r. 17.  
 n3=  
 mf.  
 gene Gar  
 welche si  
 reut, kann  
 einen jah  
 ren werden  
 al. Bil  
 Bilde und  
 Die Einric  
 rfragen in  
 hagen  
 in wö  
 zu v  
 bet G.  
 nlicher  
 nange, Gut  
 Blätter im  
 Plinier  
 ichfean  
 gästigen  
 efr. 9.  
 ver,  
 n mit  
 us,  
 rpapier,  
 en,  
 eeh,  
 tus.  
 ein Buffet,  
 Faut  
 ony, alle  
 st zu lau  
 die Exp.  
 ranco.  
 tische  
 -  
 EN  
 eifer,  
 matt  
 locke,  
 apficht  
 1.  
 affe.  
 be. erhält  
 b, l.

# Hedrich's Soraplum

für Brust- und Halsleiden,  
vielfach geprüft und verordnet, ausgezeichnet durch Geschmack, Haltbarkeit  
und Wirkung, versendet 1/2 Fl. 1 Thlr., 1/4 Fl. 1/2 Thlr.  
Moritzburg. Apotheker Th. B. Hedrich.

Dergleichen empfehle und versende ich:  
Moritzburger Drüsen- und Niebepulver, à Pack. 10 Ngr.,  
do. Restitutions-Flüssigk., à Fl. 1 Thlr.,  
do. Puffkaffee, à Rolle 25 Ngr.,  
do. Puffsalbe, à Büchse 20 Ngr.  
Niederlagen in Dresden: die Herren Droguisten G. Koch, Gebrüder  
Schiffenbauer, Weigel & Zeb, F. Schaal, Schmidt &  
Prof. W. F. Minus.

Täglich neue Sendung von frischen ächten  
**Whitstable und Solsteiner Austern**  
**Carl Höpfner,**  
Weinhandlung,  
Sandhausstraße Nr. 2.

**Nordamerikanische Siefelwische,**  
der Hauptsache nach aus Bienenwachs bestehend, das Schuhwerk, selbst nach  
nur einmaliger Anwendung, vollständig und Monate nachhaltend vollkommen  
wasserdicht und geschmeidig machend, die Dauer des Leders verdoppelnd, da-  
bei einen schönen Glanz annehmend, der alle Tage mit wenig Mühe wieder  
herausgerufen werden kann, die Beinleider nicht beschmutzend, empfehle ich,  
nachdem ich dieselbe seit acht Jahren an mir selbst erprobt habe, allen Fuß-  
gängern und allen Personen, welche oft am oder im Wasser zu thun haben,  
auf das Angelegentlichste. Preis 3 Ngr. pro 1/10 Bund. Wiederverkäufer  
genießen Rabatt. **Gustav Schaedlich** in Chemnitz

## Kaiserstollen.

Ich verhehle nicht, auch dieses Jahr zu bevorstehendem Feste ein geehrtes  
Publicum auf meine so beliebten **Kaiserstollen** aufmerksam zu  
machen und halte Proben von allen Sorten stets bereit als **Corinthen-**  
und **Sultania-Rosin-, Mandel-, Mohn-, Vanille-**  
**stollen.** Auch empfehle eine große Auswahl feinschmeckende **Honig-**  
**kuchen,** eigenes Fabrikat, zur gütigen Beachtung und nehme Bestellung  
zu **Stollenhausbäckerei** entgegen und versichere prompte Ausführung.  
Leitungsvoll **Hermann Fromada,** große  
Plauenstraße 21a.

## Kaiserweihnachtsstollen

empfehle auch in diesem Jahre zum bevorstehenden Feste als das vorzüglichste,  
den Jahr zu Jahr mehr Anerkennung findende Weihnachtsgebäck. Ich liefere  
dasselbe, wie alljährlich, in drei verschiedenen Sorten, als **Mandel-, Co-**  
**rinthen- und Rosinastollen.** Der Versandt nach auswärts wird  
gegen Franco-Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme **prompt**  
effectuirt.

Butterbäckerei von **E. Röder,**  
Dresden, Moritzstraße, früher Reitbahnstraße.

## Eine schöne Auswahl

Büchsen, Franzosen, Quasten, Glöckchen und Ringe, sowie Käse-, Strich-  
und Feilemedaillen von Stahl, Holz und Bein empfiehlt die **Galanterie-**  
**warenhandlung** von  
**Julius Ulbrich,**  
sont H. A. Helmbold,  
Ballstraße und Antonplatz Nr. 15, früher am Neumarkt.

**Straussfedern** eigener Fabrik zu sehr bil-  
ligen Preisen,  
**Hutfaçons:** Ostra-Allee 1  
im Thurmhaus.

## Große Auswahl in Suppen

in und unter den Fabrikpreisen empfiehlt  
die **Kurz- und Galanteriewarenhandlung**  
Ecke der **Alaun- und Katharinenstrasse.**

## Ausverkauf

bei gänzlicher Aufgabe des Tuch- und Winterstoff-Lagers, sowie von  
feinen Westenkoffen, Cachenez, Cravatten, ostind. Taschentüchern, Putzlin-  
Handschuhen, Blais, Reisebetten, Regenmäntel mit großer Preis-  
ermäßigung, um zu räumen. — Das Local ist zum 1. Januar 1867  
zu vermieten. **Adolph Steffen,** Ch. G. Großmann's Erben,  
Jetzt nicht mehr im Barterre, sondern erste Etage, **Wils-**  
**druffer Straße Nr. 12,** Eingang im Luergäßchen, erste Thüre  
rechts im Hause eine Treppe hoch.

## Perlen.

Glasglöckchen, Vögel, Früchte und Ringe in Nystall und  
Schwarz, sowie alle halber, Feuerzeuge etc., woran Stickerei ange-  
bracht werden kann, empfiehlt in schöner Auswahl die **Perlenhandlung**  
von  
**Julius Ulbrich,**  
sont H. A. Helmbold,  
Ballstraße und Antonplatz Nr. 15, früher am Neumarkt.

## Wechsel auf New-York

an einem Hauptplatze der vereinigten Staaten  
von Nord-Amerika haben billigen Course zu haben  
**Lüder & Tischler,**  
Palastplatz Nr. 4

# Friedrich Panizza,

Weinhandlung, Badergasse Nr. 28,  
empfehle fein nobel sortirtes Lager in Rhein-, Mosel-, Bordeaux-,  
Champagner- und Dessert-Weinen, sowie Rum, Arac, W.  
Cognac, die Punsch-Essenzen etc. zur geneigten Beachtung.

## C. F. Günschel,

1 Seestraße 1,  
empfehle seinen  
**Weihnachts-Vverkauf**  
von Handschuhen, Cravatten und Chlipsen,  
Reubeiten à Chales, Cachenez, Cachepes,  
elastischen Tragbändern, Strumpfgürteln etc.  
zu den billigsten Aufverkaufspreisen.

## Recht Böhm. Landstronen-Schloß.

Lagerbier I. Qualität à Eimer 72 Kannen 5 Thlr.  
à Kanne 2 1/2 Ngr. d. Seidel 15 Pf.,  
do. II. Qualität à Eimer 72 Kannen 3 Thlr.  
à Kanne 1 1/2 Pf. d. Seidel 10 Pf.

empfehle die **Niederlage Stadt Plauen, Annenstraße 6.**  
**J. Rohleder.**

## Extrafines Stollenmehl.

ff. Wiener Kaiserzug, die Meße 18 1/2 Ngr.  
ff. Wiener Grieslerzug, die Meße 17 1/2 Ngr.  
Dieses auf ganz trockenem Wege bereitete Runkelmehl empfiehlt  
sich seiner außergewöhnlichen Eigenschaft wegen ganz besonders zu feinen  
Bäckereien.

## E. Graemer,

Weinhandlung,  
Freiberger Platz 26.

## Spielwaaren-Handlung

von  
**Herrmann Pech,**  
**13 Altmarkt 13,**  
Eingang grosse Frohngasse,  
empfehle sich zu Weihnachtseinkäufen durch billige  
Preise und reiche Auswahl.

## Der Mehl-Vorkauf

im Einzelnen und im Ganzen aus der Königsmühle Plauen befindet  
sich in der **Mehlhandlung große Brädergasse Nr. 8.**

## Roggen- und Weizendampfmehle

aller Sorten im Ganzen und Einzelnen verkauft zu soliden Preisen  
Bäckerei  
**G. Seifert,** Großenbainerstraße.

## Brennstoffe!

Photogen, Solaröl und ein ganz geruchloses Petroleum em-  
pfehle ich zu den billigsten Preisen, Photogen u. Petroleum bei 10 Pf. pr.  
Lfd. 40 Pf. **H. Störr,** Freiberger  
Platz 21a.

## Von jetzt bis Weihnachten grosser Ausverkauf

von ca. 500 Stück  
**Damen-Winter-Mäntel,  
Mäntel & Paletots,**  
statt 24 Thlr., jetzt 12 Thlr.,  
**Mäntel & Paletots,**  
statt 12 Thlr., jetzt 6 Thlr.

## Wilhelm Bassius,

Neustadt-Dresden,  
**5 Hauptstraße Nr. 5,**  
partiere und 1. Etage.

## Feinstes Dampfmehl,

ausgetrocknet, von allem Mehl gemahlen, kann ich zum bevorstehenden Feste  
bestens empfehlen, à Meße 18 1/2 Ngr., 17 1/2 Ngr., 16 1/2 Ngr.  
**Prima bayr. Schmalzbutter** 85 und 95 Pf.,  
beste schief. Salzbuter 85 Pf., in Käbeln von 12-50 Pf. d. Kiger,  
Wasserkasse à Schock 20 Pf., wie im End billigt, empfehle  
**Moritz Hennig,**  
Ostra-Allee 22.

# Weihnachts-

**Ausverkauf.**  
Ein großes Lager von Gauden,  
Fanchons, Seidenbänder von 12 Ngr.  
an, Röh- und Pulswärmer, Schwalb,  
Strümpfe, Tücher, Rügen, Gemäßen,  
wollner und baumwollner Strickwaren,  
sowie eine Partie Putzlinhandschuhe,  
Grinolinen, um damit zu räumen  
empfehle ich sehr billig  
**Fr. Lochmann,**  
an der Kreuzkirche, vom Markte her  
rechts, 2. Gemölde.

## Zum Weihnachts- Ausverkauf

empfehle ich eine große Auswahl  
1/2 breite, glatte, gestreifte  
und quarrierte  
**Lustre**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen,  
1/2 breite und gestreifte  
**Aleiderstoffe**  
Alle von 2 1/2 und 3 Ngr. an,  
große Cachemir-Tischdecken  
Stück 1 Thlr. 17 Ngr.,  
Herren-Cachenez, reine Woll,  
Stück von 15 und 17 1/2 Ngr. an,  
**Cassinet**  
zu Jackenüberzügen etc. etc.  
Alle von 35 und 40 Pf.,  
blaugedr. Leinwandwürzen  
Stück 9 Ngr.

## C. F. Haubold,

7. Badergasse 7.  
**Rothen und weißen Land-  
wein,** à Fl. u. Kanne 8 Ngr.  
Rhein- und Moselweine à Fl. von  
10 Ngr., Bordeauxweine von 13 Ngr.  
empfehle

## E. Berger,

Progerstr. 12. Ecke der Oberpostgasse.  
**Gänzlicher Ausverkauf.**  
**Italienische**

## Marmorwaaren.

bestehend in Vasen, Schalen,  
Urnen, Briefbeschwerern etc.,  
werden zu sehr billigen Preisen  
verkauft im **Hyar, Badergasse 29.**

## Bequeme Ruhestühle

Sophas in Auswahl gut gepolstert  
mit beliebigen Stoffen bezogen, sind  
ganz billig zu verkaufen, sowie alle in  
diesem Fach einschlagende Reparaturen  
zu den allerbilligsten Preisen gefertigt  
werden **Scheffelgasse 2, II.**  
**H. Mättig,**  
Lapeyrier.

## Für Buchbinder und Papparbeiter.

Suppen in verschiedenen Stärken  
sind stets vorräthig der Gr. 5 Thlr.  
in 1/2, 1/4, 1/8 Dresden Bornastraße 2.  
**Die zweite u. dritte Etage,**  
**Ostra-Allee 17 b.** jede  
bestehend aus 1 Salon, 3 Stuben,  
Küche, Mädchenkammer und Keller,  
sind zum 1. April 1867 zum Preis  
von Thlr. 270, resp. 250 Thlr. pro  
anno zu vermieten.  
Näheres im

## Comptoir 1. Etage.

**Ein Landgut,**  
nahe der Eisenbahn, Areal 142 Schk.  
einträglicher Reinertrag ist bei ca.  
8000 Thlr. Anzahlung mit sämmt-  
licher Ernte zu verkaufen Offerten be-  
zogen auf „**Ausverkauf**“ be-  
zogen bis Sp. 4. 21.

## Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Besonders günstige Parthie-Einkäufe gestatten mir, den größten Theil meines Vagers in nur neuer, frischer Waare zu willigen Fabrikpreisen zu verkaufen; jedoch von letzter Saison unverkaufte Artikel, als:

- |                         |                             |                            |
|-------------------------|-----------------------------|----------------------------|
| elegante Mull-Blousen,  | Balkleider,                 | ächte Batisttücher,        |
| gestickte Mull-Kleider, | weisse Tücher,              | do. do. bunt gedruckte,    |
| gestickte Röcke,        | Schleier,                   | gestickte Streifen,        |
| Stragen und Stulpen.    | Pointfragen u. Manschetten, | feine wollene Damen-Röcke, |
- empfehle weit unter dem Kostenpreise.

Ein großer Posten **Gardinen** in Muss, Tüll und Filet, hauptsächlich bessere, dauerhafte Fabrikate, unter dem jetzigen Fabrikationspreise. **Heinrich Rau.** Mitte der See-strasse 2.

**Uhrenlager 8000 Thaler**  
 von **F. W. Bose,**  
 Wildstrasserstrasse Nr. 15  
 erste Etage, empfiehlt

goldene Ankeruhren	von 22 Thlr.	—	Ngr. an,
goldene Damenuhren	16	—	—
silberne Cylinderuhren	6	15	—
silberne Ankeruhren	10	—	—
Ruhuhren in 20 verschiedenen Mustern	7	15	—
Pariser Penulien	10	—	—
Regulateure	12	—	—
große Auswahl von Musikwerken, 2—12 Stück spielend, kleine in Horn	4	—	—

werden auf ein Landgut als erste u. all-niedrige Hypothek gesucht. Selbstdarleher werden gebeten geehrte Adressen mit 8000 bez. in der Exped. der „Dresd. Nachr.“ niederzulegen. Unterhändler sind verboten.

Zu verkaufen ein harter Handwagen, welcher sich zu einem Möbeltransportwagen eignet. Dittmarsch 15. Beer.

Ein hiesiger Hausbesitzer u. Restaurateur sucht eine Wirthschafterin; auch könnte eine eheliche Verbindung stattfinden. Geehrte Damen haben ihre werthe Adresse unter Buchstaben V. U. bis zum 12. d. Mts. in d. Exped. der Dr. Nachr. niederzulegen.

Von meinem **Deutschen Porter-Bier,** welches sich durch seine Güte in kurzer Zeit eines bedeutenden Consums erfreut, hat das alleinige Lager in Flaschen à 3 1/2 Ngr. **Herr Curt Albanus,** Schlossstrasse 14b neben dem Köni. I. Schloss. Leipzig. **C. E. Werner.**

Dasselbe enthält nach Analyse des Herrn Dr. Gustav Seppel in 100 Theilen:	während Grohmann's Porter nach Herrn Dr. König nur enthält in 100 Theilen:
Alkohol . . . . . 1. 63.	Alkohol . . . . . 2. 12.
Extract . . . . . 12. 50.	Extract . . . . . 10. 70.
Wasser und Kohlensäure . . . . . 86. 87.	Wasser und Kohlensäure . . . . . 87. 18.

**Wegen Aufgabe der Agentur- und Commissions-Lager** werden sämtliche **Näh-Maschinen** zu bedeutend billigerem Preise verkauft. **Eduard Popp,** 29 Schloßstraße 29 zweite Etage.

**Das Puppenlager** befindet sich für diese Weihnachten nicht Kirchgasse im Bazar, sondern Weissegasse zunächst der Kreuzkirche im Gewölbe und bietet um geneigte Beachtung.

Ein reichhaltiges Lager **Photographierahme neuester Muster** in allen Größen empfing und empfiehlt zu den billigsten Preisen **Otto Reichel,** Reinhardtstraße 16.

**Sente Bratwurstschmauß und Tanzmusik** in Niederpoppitz, **Carl Schmidt.** **Photographie v. Gebr. Pirrich,** Fl. Oberseergasse 5, nahe dem Ferdinandsplatz, für gute und scharfe Bilder garantiren wir.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Korbmöbeln, Kinder- u. Puppenwagen, sowie Arbeitskörbchen, für jede Stickerei** passend, zur gütigsten Beachtung. **W. Zeldler,** Korbwarengewölbe an der Kreuzkirche.

**Garten-Etablissement** von **Hector Eck.** Nachdem ich am 11. October a. e. die Kunst und Handlungsgärtnerei des Herrn Eugen Neubert in Lößtau bei Dresden gekauft, dieselbe von heute an selbst leite, verleihe ich nicht, mein Geschäft einem garten- und blumenfreundlichen Publikum bei Bedarf hiermit bestens zu empfehlen. Ganz besonders empfehle ich mich zur **Anlage größerer Parks** im reinen englischen Styl, als auch moderner größerer und kleinerer Hausgärten, nach vorher gegebenen Plänen. Elfjährige Erfahrungen, die ich im Garten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, sowie in meiner letzten Stellung als Obergärtner des Herrn Souchoy auf dem Seberg in Loschwitz zu sammeln Gelegenheit hatte, berechtigen mich zu der Versicherung der solidesten Behandlung. Ferner empfehle ich mich zur Einrichtung französischer Obstanlagen und übernehme die Behandlung derselben in den ersten Jahren unentgeltlich, kann auch schon mit französischen, sowie selbstgezogeten kräftigen Obstbäumen dienen. Lößtau, 1. Decbr. 1866. **Hector Eck.**

**Frische Münchner Schmalzbutter, Feinste Schlesiische Tafelbutter** in Rabeln à 10—50 Pfund empfiehlt zu den billigsten Preisen **Hermann Weisse,** sonst Aug. Schreiber. Schloßstraße Nr. 28.

**Julius Haufe,** 6 Landhausstraße 6, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Handschuhen, Gravatten, Tragbändern, Kniegürteln, Cachenez, Stickereien** werden sauber ausgearbeitet. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich auch dieses Jahr meine **ächsten Kaiser-Weihnachts-Stollen** welche sich wegen ihrer anerkannten vorzüglichen Güte, einen guten Ruf nicht nur hier, sondern auch in den fernsten Ländern erfreuen. Dieselben sind in verschiedenen Sorten bei mir zu haben und ich lade die geehrten Herrschaften ergebenst ein, recht bald ihre schätzbaren Aufträge an mich gelangen zu lassen. **Probestollen** sind stets vorräthig. **Carl Hebestreit,** Butter- und Weißbäckerei, Villnigerstraße 45.

**AUCTION.** Montag den 10. December von Vormittag 10 Uhr an sollen **grosse Brüdergasse Nr. 27 I. Etage** **315 Flaschen div. feine Weine als:** Haut Sauternes, Obergelheimer, St. Julien, Medoc, Margeaux, Muscat Lunell, Niersteiner, Laubenheimer etc., 176 Flaschen Aiac, Cognac, Jamaica Rum, sowie 9500 Stück verschiedene abgelagerte Cigarren versteigert werden durch **Adv. E. Th. Schmidt** Königl. Sachs. Notar.

**Achtung!** **Solaröl,** Prima-Waare, schön hell, 0,830—85, à Ctr. mit 6 1/2 Thlr. excl. Ballon ab Zeit. **Petroleum,** Prima, wasserhell, à Ctr. 8 1/2 Thlr. Courant, frei ab Oestemünde incl. Fab. verkauft gegen Cassa, jedoch nicht unter 5 C. niner **Paul Thenius,** Admihgasse 26. Bei andern Besten noch billiger.

**Das Dampf-Mehl-Lager** von **F. A. Voigt,** Poppitzplatz N. 13 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste **Kaiser-Auszugmehl à Metze 17 Ngr. 5 Pf.** **Walzenmehl 0 . . . . . 14 .** **Walzenmehl 1 . . . . . 15 .** **In Originalsäcken billig r.**

**Auction** Montag, den 10. December, Vormittag 10 Uhr, sollen **Galeriestraße 15, I.** Feine seidene Herren-Zhawl's und wollene Herrenhalstücher, gute gefütterte Handschuhe in Wusch und Wollstoff, Stiefelletten, Galanteriewaaren, Porzellan u. Siderolith-Gegenstände, schöne Taschenuhren u. s. w. versteigert werden. **D. Th. Krefz,** Rath's-Auctionator.

**Jagdhund, Gelddarlehne** große Race, gut dressirt, steht billig auf Pfänder und Leibhauszinsen zum Verkauf Dresden, Dippelstr. 4. **39 am See 39.**

